
jahresbericht

der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern 2012



inhaltsverzeichnis

übersicht: die zhb: eine bibliothek – mehrere standorte	4
editorial.....	5
spezialthema: kooperatives aussenlager in planung	9
zhb standort sempacherstrasse	11
benutzungsdienste standort sempacherstrasse	11
benutzungsdienste, standortübergreifende massnahmen.....	12
team integrierte medienbearbeitung „tim“	14
zhb sondersammlung.....	17
zhb standort uni/phz-gebäude	21
benutzungsdienste standort uni/phz-gebäude	21
integrierte medienbearbeitungsgruppe „img“	22
zhb standort bibliothek hochschule luzern – wirtschaft	24
zentrale dienste	
informatik.....	26
fachreferate.....	28
bestandesmanagement (zhb und bereich universität)	30
i+d-ausbildung	31
öffentlichkeits- und kulturarbeit / veranstaltungen	33
die zhb in zahlen	
gesamtrechnung 2012 (leistungsbericht, leistungsinformationen)	37
rechnung bereich universität.....	41
rechnung bereich phz luzern.....	43
rechnung bereich hochschule luzern – wirtschaft	44
anschaffungen zhb sempacherstrasse.....	45
bestand und zuwachs zhb (alle standorte)	46
benutzung in zahlen (ids luzern übersicht)	47
benutzung in zahlen (zhb luzern alle standorte im detail).....	48
katalogstatistik ids luzern	53
personalübersicht (stand 31.12.2012)	54
freundeskreis der zhb	56
bibliothekskommission	57

impressum

Herausgeberin
Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern
© 2013

Redaktion: Ina Brueckel
Fotos (wenn nicht anders vermerkt): Priska Ketterer, Luzern

Umschlagseite vorne: ZHB Standort Sempacherstrasse quo vadis? (Bild U. Niederer)
Umschlagseite hinten: Lesegarten ZHB Standort Sempacherstrasse

übersicht: die zhb – eine bibliothek, mehrere standorte

Die Zentral- und Hochschulbibliothek (ZHB): Eine Bibliothek mit mehreren Standorten

ZHB
Standort Sempacherstrasse



Die allgemeine und wissenschaftliche Bibliothek an der Sempacherstrasse mit einem breiten Spektrum an Fach-, Sach- und Unterhaltungsliteratur.

041 228 53 44
info@zhbluzern.ch

Mo – Mi, Fr	08.00 - 18.30
Do	08.00 - 20.00
Sa	09.30 - 16.00

Jahresbericht S. 11

ZHB
Standort UNI/PHZ-Gebäude



Die grosse wissenschaftliche Bibliothek für Studierende, Dozierende und die fachlich interessierte Öffentlichkeit im UNI/PHZ-Gebäude (UPG).

041 228 77 57
info.upg@zhbluzern.ch

Mo – Fr	07.30 - 21.30
Sa	07.45 - 15.30

Jahresbericht S. 20

ZHB
Standort HSLU – Wirtschaft



Die von der ZHB geführte Bibliothek der Hochschule Luzern – Wirtschaft mit einem fachspezifischen Angebot im Bereich Wirtschaft.

041 228 41 05
bibliothek.wirtschaft@zhbluzern.ch

Mo - Fr	08.00 – 18.30
Sa	09.00 – 14.00

Jahresbericht S. 23

Website: www.zhbluzern.ch

Die ZHB ist Teil bzw. Koordinationsstelle des IDS Luzern (Informationsverbund Deutschschweiz, Teilverbund Luzern)

Die ZHB betreibt und koordiniert den Bibliotheksverbund IDS Luzern.

Dazu gehören

- die ZHB Standorte Sempacherstrasse und UNI/PHZ-Gebäude
- die Bibliotheken der Departemente der Hochschule Luzern
- die Bibliotheken der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ)
- diverse weitere Bibliotheken

(Total 25 Bibliotheken)

Der IDS Luzern ist Bestandteil des IDS, des Informationsverbundes Deutschschweiz, in dem die Hochschulbibliotheken von Bern, Basel, Zürich, St. Gallen und Luzern kooperieren.

Websites: www.idsluzern.ch, www.informationsverbund.ch

Die ZHB wird getragen vom Kanton Luzern und ist eine Abteilung der Dienststelle ‚Hochschulbildung und Kultur‘ im Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern

Wieder ein Jahr der Wechselbad-Gefühle: Auch 2012 brachte uns viele Überraschungen - schöne und weniger schöne, und das nicht nur bei den Bauprojekten!

Die ZHB und das Planen

Um mit den letzteren zu beginnen: Im Dezember 2011 votierte der Kantonsrat überraschend deutlich für das Begehren, die Renovation des ZHB-Hauptgebäudes im Sempacherpark durch die Projektierung eines massiv grösseren Neubaus zu ersetzen (Motion Aregger). Mit Spannung erwarteten wir also den Entscheid von Stadtparlament und Regierung zur beantragten Umzonung des Areals Sempacherpark im Rahmen der laufenden Revision der Bauzonenordnung. Beide Behörden lehnten dieses Begehren ab; der Kantonsrat bekräftigte aber im März trotzdem seine Haltung und wies einen Rückkommensantrag wiederum mit deutlichem Mehr zurück. Nur wenige Monate später - im November 2012 - stimmte der Kantonsrat einer neuen Motion (Gmür-Schönenberger) zu. Diese Motion verlangte ebenfalls einen massiv grösseren Neubau, nun aber mit dem Ziel, in diesem Gebäude sowohl die "Kantonsbibliothek" als auch die Kantonsgerichte unterzubringen. Trotz aller politischen Unklarheiten (Planungsverfahren, Verträglichkeit des parlamentarischen Auftrags mit der Bauzonenordnung und der Schutzwürdigkeit), klärte sich die Situation für die ZHB dahingehend, dass wir uns auf einen jahrelangen Verbleib im unrenovierten Haupthaus einrichten müssen.

Zum anderen nahm das zweite grosse Bauprojekt, die Kooperative Speicherbibliothek, einen erfreulich dynamischen Verlauf: Die sechs Partner aus fünf Kantonen, die an diesem gemeinsamen Aussenlager beteiligt sind, konnten die rechtliche Form der Trägerschaft definitiv klären - eine Aktiengesellschaft für die Erstellung und den Unterhalt des Gebäudes, einen Verein für den Betrieb. Auch bei verschiedenen Sachfragen wurden gewichtige Fortschritte erzielt: So zeigte sich, dass die geplante Dedoublierung, d.h. die Reduktion der eingelieferten Zeitschriftenbestände auf ein gutes vollständiges Exemplar jedes Titels, ein komplexes Teilprojekt darstellt, das aber mit guter Aussicht auf Erfolg realisiert werden kann.

Auch dieses Teilprojekt verdeutlicht das Potential des gemeinsamen Vorgehens: Die sechs Partner sehen rund 1 Mio. Bände Zeitschriften zur Ablieferung vor; der dedoublierte Bestand wird noch ca. 700'000 Bände umfassen - ein Raumsparpotential von 30%. In Metern ausgedrückt heisst das: Wir sparen durch die Zusammenarbeit rund 10 km Tablare!

Am Jahresende waren die Planungsarbeiten soweit gediehen, dass sie nun den politischen Behörden der sechs Partner zur detaillierten Kenntnisnahme und zur Unterzeichnung eines Letter of Intent unterbreitet werden können. Für den Kanton Luzern - die ZHB ist der grösste Partner mit einem Anteil von über 50% des Raumes für 1.5 Mio. Bände - sieht der politische Prozess aufgrund des finanziellen Volumens eine Volksabstimmung vor; sie soll im November 2013 stattfinden. Der Bau könnte 2014 starten, die Inbetriebnahme würde im Sommer 2015 erfolgen, und ein Jahr später der Normalbetrieb beginnen.

Für die ZHB wird die Speicherbibliothek eine grosse Beruhigung bringen: Die Magazinbestände werden dort sicher, zuverlässig und sachadäquat auf lange Frist untergebracht sein und zukünftigen Nutzern schnell zur Verfügung stehen; die planerische Unsicherheit und die Sorge um die physische Erhaltung der wichtigen Print-Bestände, die seit nun 34

Jahren andauern, werden ein Ende haben! [zur Kooperativen Speicherbibliothek vgl. auch den entsprechenden Beitrag S. 9-10]

Projekte und Betrieb

An allen Standorten der ZHB konnten im vergangenen Jahr teils im Hintergrund ablaufende, teils für die Öffentlichkeit besser sichtbare Entwicklungen realisiert werden.

Auch am **Standort Sempacherstrasse** wurde nun eine Buchsicherungsanlage installiert, um vor allem die Lesesaal- und die Freihandbestände zu schützen. Daneben wurde das grosse Retrokatalogisierungsprojekt für die Bestände der ZHB, aber auch für diejenigen des Staatsarchivs, des Klosters Wesemlin und der Klosterbibliothek Sursee entscheidend vorangetrieben. Das betrifft nicht nur die ZHB, sondern ebenso den von der ZHB geführten Lokalverbund IDS Luzern. Im gleichen Zusammenhang haben wir mit der Erschliessung der Hugo-Loetscher-Bibliothek in Escholzmatt einen wichtigen ersten Abschnitt geleistet (der zweite und abschliessende wird im kommenden Jahr erfolgen). Ebenso wurde das Projekt 'Kunstabibliothek' – die Erschliessung der Bestände der Hochschule Luzern – Design und Kunst, des Kunstmuseums Luzern und der relevanten Beständen der ZHB – beendet: Nun ist alles, was zu Kunst und Design im weiten Sinn in Luzern vorhanden ist, über den Bibliothekskatalog abfragbar und damit für die Öffentlichkeit zugänglich.

Gegen Ende Jahr übernahmen wir die Bibliothek des Romerohauses mit ihren herausragenden missionswissenschaftlichen, ethnologischen Beständen. Das wurde bereits vor drei Jahren so vereinbart; wir sind stolz darauf, diese auch für die Geschichte der katholischen Bildung in Luzern wichtige Bibliothek sicher aufbewahren und zur Verfügung halten zu können.

Für den Standort Sempacherstrasse ist allerdings auch festzustellen, dass unser Publikum über die weiteren Perspektiven verunsichert ist. Keine Frage wurde uns so oft gestellt wie jene nach der weiteren Existenz der Bibliothek in diesem Gebäude; manche Benutzer meinten sogar, die Bibliothek gebe es „ja bald nicht mehr“. Das schlug sich auch in den absoluten Eintrittszahlen nieder: Hier verzeichnen wir 11% weniger Zutritte als noch im vorigen Jahr; gleichzeitig sind allerdings die Ausleihzahlen etwas höher als im Vorjahr. Details können den folgenden Seiten entnommen werden [S. 47ff].

Am **Standort UNI/PHZ-Gebäude** etablierte sich nach dem fulminanten Start im September 2011 der Normalbetrieb auf hohem Niveau, wie sich im Detail in den Berichten zum UNI/PHZ-Gebäude [S. 21ff] nachlesen lässt. Die Publikums-Arbeitsplätze sind gut bis sehr gut besetzt, und die Zufriedenheit der Benutzer/innen ist ermutigend hoch. Zufriedenheit – diesmal mit dem Angebot elektronischer Medien – war im vergangenen Jahr das Thema einer entsprechenden Befragung. Auch hier sind positive Ergebnisse zu verzeichnen, aber natürlich wurden daneben Wünsche für den weiteren Ausbau des Angebots geäussert. Gleichzeitig erfreut sich das gedruckte Buch nach wie vor ungebrochenen Zuspruchs: auch im UNI/PHZ-Gebäude steigen die Ausleihzahlen, und sowohl Angehörige des Lehrkörpers als auch Studierende haben genaue Vorstellungen über den Ausbau des Print-Bestands. Wir versuchen, auch im Gespräch mit den Fakultäten und der Uni- und PH-Leitung, Wege zu finden, um diese (teilweise widersprüchlichen) Wünsche zu befriedigen. Im Bereich der PH hat die für Mitte 2013 vorgesehene Auflösung des Konkordates auch in der Bibliothek erste Vorarbeiten ausgelöst. [Dazu und zum allgemeinen Betrieb vgl. S. 21ff]

Intensiv war das Jahr auch für den **Standort Hochschule Luzern – Wirtschaft**: die ersten Monate des Jahres 2012 wurden von der Planung des neuen Bibliotheksstandortes an der Frankenstrasse (ehemalige Buchhandlung Raeber – Orell Füssli) bestimmt, im Juni folgten fahrplangerecht Umzug, Eröffnungsfeiern und die Aufnahme des Normalbe-

triebs. Die Bibliothek weist nun eine einladende Grosszügigkeit auf, sowohl was die aufgestellten Freihand-Bestände (12,000 Bände, später 20,000) angeht als auch hinsichtlich der 90 Arbeitsplätze für Benutzer/innen. Das Bibliotheks-Team bewältigte die Doppelbelastung – den Normalbetrieb und die Planung und den Bezug des neuen Ortes – mit ansteckendem Elan, und ihnen ist die Begeisterung für den neuen Arbeitsort ebenso anzusehen wie dem Bibliothekspublikum [Details siehe S. 24ff]

Anderes – courant normal und Überraschungen

Im Übrigen war das Tagesgeschäft nicht zu verachten – beispielsweise erwarben und erschlossen wir über 35'000 Neuzugänge, führten mit dem sogenannten 'ArticleFinder' ein neues Hilfsmittel für die Suche vor allem in elektronischen Zeitschriften ein (das sich sofort in deutlich erhöhten Nutzungszahlen niederschlug), setzten das Nationalfonds-Projekt zur Erschliessung unserer mittelalterlichen Handschriften fort und realisierten verschiedenste Bibliotheksveranstaltungen unter den durch die hüst-und-hott Baupolitik erschwerten Bedingungen. Ein volles Programm für sich allein! Aber ohne Überraschungen ging es nicht ab: So mussten wir den Weggang des Stellvertretenden Direktors verkraften: Dr. Wilfried Lochbühler wurde als Nachfolger des in Pension gehenden Dr. Heinz Dickenmann, Direktor der Hauptbibliothek der Universität Zürich Irchel gewählt. Das ist eine wohlverdiente Bestätigung für den hervorragenden Leistungsausweis, den sich Wilfried Lochbühler über seine gut zehn Jahre dauernde Tätigkeit als Stv. Direktor verdient hat, – für uns war das ein schwerer und schwierig zu ersetzender Verlust. Schon kurz nach seinem Start im Jahr 2000 trug er einen wesentlichen Teil der Arbeitslast des täglichen Betriebs und der konzeptionellen Entwicklung. In den vergangenen Jahren war die Belastung des stürmisch entwickelten Bibliotheksbetriebes in Kombination mit immer neuen Bauprojekten, deren Konsequenzen auf die Bibliotheksperspektiven immer wieder neu evaluiert werden mussten, ungewöhnlich hoch und Wilfried Lochbühler war ganz wesentlich beteiligt an der erfolgreichen Bewältigung. Wir teilen seine Freude über den Karriereschritt und wissen nicht zuletzt einen Kenner der Luzerner Verhältnisse an einer Bibliothek, mit der wir in verschiedenen Projekten zusammenarbeiten. Beruhigend wirkte, dass wir mit Frau Dr. Elisabeth Frasnelli eine hoch qualifizierte Nachfolgerin finden konnten; sie hat ihre Arbeit im März 2013 aufgenommen.

Ausserhalb der ZHB, aber wesentlich und einschneidend für die gesamte Luzerner Bibliothekswelt, ist der Altersrücktritt von Dr. Peter Gyr, dem kantonalen Bibliotheks- und Medienbeauftragten. Er war nicht nur verantwortlich für Hunderte von Autorenlesungen jedes Jahr. Darüber hinaus organisierte Peter Gyr auch die Ausbildung für Schul- und Gemeindebibliothekarinnen und -bibliothekare und sorgte so für professionelle Betreuung der mittleren und kleineren Bibliotheken im ganzen Kanton. Der Bibliotheksfachmann setzte sich ein für die Einhaltung von Standards in diesen Bibliotheken, beriet diese Bibliotheken, und nebenbei leitete er auch einen Weiterbildungs-Studiengang an der Hochschule Luzern –Wirtschaft, der Studenten/innen aus der ganzen Schweiz anzog. Die Stelle wäre beinahe dem Kürzungsdrang des Kantons zum Opfer gefallen; sie wird – das steht am Anfang des neuen Jahres fest, für die Bereiche Leseförderung, d.h. für die Autorenlesungen, und für die Organisation der Ausbildung weiterhin besetzt. Dagegen wird die Beratungstätigkeit wohl gänzlich gekürzt, auch wenn dazu noch eine Änderung des Bibliotheksgesetzes notwendig sein wird, das dieses Beratungsangebot bisher festhielt.

In den vergangenen zwei Jahren wurde ich ab und zu gefragt, wie denn die Bibliotheksmitarbeiter/innen auf die ständigen Wechselbäder der Planungsnachrichten reagierten, und ob sie denn nicht frustriert seien – sie hätten ja alles Recht, es zu sein! Nein, musste ich jeweils antworten, jedenfalls äussert sich der Frust nicht am Arbeitsplatz, an dem die

hohe Servicequalität für die Benutzer/innen und die Entwicklung der Dienstleistungen im Vordergrund steht! Dabei hilft auch eine gute Portion Galgenhumor – und nicht zuletzt die reiche Erfahrung aus nun bereits 34 Jahren Planung... Ich bin jedenfalls sehr dankbar und, ja, stolz, mit diesem Team arbeiten zu dürfen!



Das kooperative Aussenlager – ein Projekt mit Zukunftsperspektive. Die Planung einer Speicherbibliothek, das heisst eines Aussenlagers, das für einen Grossteil der Bestände der ZHB geeignet ist, gründet auf der akuten Platznot, mit der die ZHB seit über 13 Jahren zu kämpfen hat. Der Magazintrakt im Hauptgebäude wurde für 500'000 Bände konzipiert und war 25 Jahre nach Eröffnung der Bibliothek gefüllt. Mit Notgestellen in Fensternischen und in Gängen gelang es schliesslich, 600'000 Bände unterzubringen. In der Folgezeit mussten verschiedene Lagerräumlichkeiten dazu gemietet werden. Im Hinblick auf das Umbauprojekt Sempacherstrasse und die notwendige Räumung des Haupthauses suchte die ZHB nach einem grossen Aussenlager und fand die geeignete Übergangslösung im ehemaligen Ackermann-Areal in Entlebuch. Seit 2011 liefert der Kurierdienst bestellte Medien aus dem Lager Entlebuch zweimal täglich an die ZHB-Standorte. Für eine langfristige Lagerung ist das Lager jedoch nicht geeignet: zu hohe Temperaturen, zu hohe Luftfeuchtigkeit, die für den Bibliotheksbedarf ungeeigneten Lagerregale und die mangelhafte Brandprävention schliessen eine adäquate Lagerung aus. Inzwischen wurde das Umbauprojekt sistiert. Dennoch ist eine Rücknahme der Bestände an die Sempacherstrasse ausgeschlossen: Einerseits verwehrt die Gebäudeversicherung die Nutzung des renovationsbedürftigen Gebäudeteils; zum anderen entsprechen auch die Lagerbedingungen in diesem Gebäude bei weitem nicht den konservatorischen Standards für die Medienlagerung. Aus diesen Gründen hat die ZHB zusammen mit der Dienststelle Immobilien 2005 erste Abklärungen für ein langfristig nutzbares Lager vorgenommen. Dabei wurden die folgenden Varianten geprüft: Traditionelles Magazin mit Fachboden-Regalen / Verschieberegale-Magazin, die sogenannte «Compactus-Anlage» / Einfaches Hochregallager, bei dem die Magazin-Mitarbeiter/innen per Hubstapler zum Buch gebracht werden («Mann zu Ware») / Automatisiertes Hochregallager («Ware zu Mann») und eine Outsourcing-Lösung.

Automatisiertes Behälterlager – die beste Lösung. Die Vollkostenrechnung für die genannten Varianten und den damaligen Zustand mit verschiedenen Aussenlagern ergab als günstigste Lösungen die Outsourcing-Variante und das automatisierte Behälterlager. Durchaus nicht überraschend erwies sich die praktizierte Lösung mit verschiedenen Aussenlagern als das teuerste Modell. Die Evaluation zeigte ferner, dass auch andere Bibliotheken an Platznot leiden und sich für ein automatisiertes Behälterregallager interessieren. Der Regierungsrat wollte das grosse Synergiepotenzial nutzen und entschied daher 2008, den Weg einer «Kooperativen Speicherbibliothek» weiter zu verfolgen. So konstituierte sich 2009 eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus allen interessierten Institutionen: der Aargauer Kantonsbibliothek, der Öffentlichen Bibliothek der Universität Basel, der Zentralbibliothek Solothurn, der Hauptbibliothek der Universität Zürich, der Zentralbibliothek Zürich, der ZHB Luzern und – in einem frühen Projektstadium – auch der Foneteca Nazionale Svizzera und der Universitätsbibliothek St. Gallen, die sich jedoch später zurückzogen.

Vorteile einer kooperativen Lösung. Zu den wichtigsten Vorteilen der Kooperation zählen: Die gemeinsame Archivierung der gedruckten Bestände ist für die Partner billiger als die separate Lagerung – ein zentrales Lager ist günstiger als mehrere Gebäude. Die Platzersparnis durch die so genannte Dedoublierung von Beständen, d.h. das Ausscheiden von Mehrfachexemplaren. Eine kooperativ betriebene Speicherbibliothek kann zu

einem leistungsfähigen, effizienten Dienstleistungszentrum entwickelt werden, das Angebote aus einer Hand erbringt. Eine gemeinsame Unternehmung hat gute Aussichten auf Bundessubventionen.

Ein kooperativ betriebenes, automatisiertes Behälterlager hat aber nicht nur im Hinblick auf Synergien mit anderen Partnern ein grosses Potenzial, es bringt auch wirtschaftliche und betriebliche Vorteile. Durch die Inertisierung, d.h. einen geringen Sauerstoffgehalt im Lager, kann die Brandgefahr minimiert werden. Das modulare System des Lagers erlaubt zudem, gut auf medienspezifische Anforderungen bei der Lagerung einzugehen. Kurz: Die Speicherbibliothek bietet konservatorisch und wirtschaftlich ideale Voraussetzungen für eine effiziente und sichere Lagerung und Bewirtschaftung der Bestände.

Die Planungen für die Speicherbibliothek sind mittlerweile soweit fortgeschritten, dass die Luzerner Bevölkerung im November 2013 darüber befinden kann. Wird die Vorlage angenommen und die Trägerinstitutionen der anderen Partner stimmen zu, kann mit dem Bau anfangs 2014 begonnen werden. Ab Mitte 2015 wird die Speicherbibliothek dann betriebsbereit sein und die ZHB kann ihre Bestände endlich konservatorisch und wirtschaftlich ideal lagern und nutzen.



Automatisiertes Hochregallager in Mo i Rana, Norwegen. (Foto: U. Niederer)

Kathrin Schindler / Silvia Strahm

Attraktivitätssteigerung trotz widriger Umstände. Benutzerfreundliche Bedingungen zu schaffen in einer Situation, die für den Standort Sempacherstrasse nicht einfach ist, begreift die Abteilung Benutzungsdienste nach wie vor als erklärtes Ziel. Das bedeutet auch, ein offenes Ohr für Benutzerwünsche zu haben und – wo immer möglich – Angebote und Dienstleistungen den veränderlichen Bedürfnissen anzupassen.

Ein über weite Strecken gut besuchtes Haus mit einer sehr vielfältigen Benutzerschaft, bis auf den letzten Platz besetzte Lesesäle und ein voller Katalogsaal in Prüfungszeiten zeigen: der Standort Sempacherstrasse ist nach wie vor attraktiv. Obwohl oder gerade weil die Zukunft dieses ZHB-Standorts noch ungeklärt ist, sind Ideen und Strategien für die nähere Zukunft gefragt und werden gemeinsam entwickelt.

Viele der eingeführten Neuerungen werden inzwischen von den Benutzenden sehr geschätzt bzw. regelmässig genutzt:

- **Service für Frühaufsteher.** Nach einer Testphase wurde es definitiv: Der Ausleihschalter am ZHB-Standort Sempacherstrasse öffnet bereits um 08:00. So können Benutzer/innen bereits früh am Morgen Bücher oder andere Medien ausleihen. Detaillierte Beratungen stehen ab 11.00 zur Verfügung.
- **Neue Zeitungsabfragestationen.** Für den selbstständigen Gebrauch digitalisierter und mikroverfilmter Luzerner Zeitungen stehen seit einigen Jahren entsprechende Arbeitsplätze im Multimediaraum des ZHB Standorts Sempacherstrasse zur Verfügung. Nun wurden beide Zeitungsabfragestationen durch leistungsfähigere Geräte ersetzt. In digitalisierter Form sind das »Luzerner Tagblatt« (1852–1991) und das »Vaterland« (1833–1963) konsultierbar.
- **Schreib-PC.** Zudem wurden beide Benutzer-PCs in diesem Raum durch Windows 7 Geräte ersetzt, die das Arbeiten mit Office, OpenOffice-Programmen und die Nutzung von CD-ROMs, DVDs und Audio-CDs der ZHB sowie das Ausdrucken und Abspeichern von Dokumenten via USB-Stick ermöglichen.
- **Schliessungswoche.** Der ZHB Standort Sempacherstrasse war wegen Reinigungs- und Revisionsarbeiten vom Montag, 3. September bis und mit Samstag, 8. September 2012 geschlossen. Die anderen ZHB Standorte – UNI/PHZ-Gebäude und Hochschule Luzern – Wirtschaft blieben geöffnet. Medien aus dem Aussenmagazin sowie ausleihbare Medien aus dem Freihandbestand der Bibliothek konnten während dieser Woche an die ZHB Standorte UNI/PHZ-Gebäude oder HSLU W bestellt und zu den üblichen Lieferzeiten abgeholt werden. Postversand sowie Kopienbestellungen via Post- oder E-Mailversand wurden ebenfalls aufrechterhalten.
- **Medien der Freihandbibliothek auch online bestellbar.** Als neue Dienstleistung bot die ZHB ab 3. Dezember 2012 die Bestellbarkeit von Freihandbeständen an. Seither können diese Bestände (15'000 Medien) online via IDS Luzern bestellt und an

allen 3 Standorten abgeholt werden. Die Lieferzeiten entsprechen jenen, die bei Bestellungen von Medien aus dem Aussenmagazin gelten. Mit dem neuen Service reagiert die ZHB auf den dringlichen Wunsch vieler Benutzer/innen.

benutzungsdienste, standortübergreifende massnahmen

Kathrin Schindler

Intranetauftritt der Abteilung. Der Intranetauftritt der Abteilung wurde konzipiert, gestaltet und aufgeschaltet. Er wird laufend aktualisiert und dient als sehr gutes Hilfsmittel zur Ablage von internen Anleitungen, zum internen Informationsaustausch und zur internen Kommunikation.

Neue interne Schulungen für I+D-Lernende. Die zukünftigen Fachleute Information und Dokumentation (FLID) arbeiten im Rahmen ihrer dreijährigen Ausbildung auch ein halbes Jahr in den Benutzungsdiensten. Neu werden die Auszubildenden während dieser Zeit auch individuell im Bereich Recherche und Informationsvermittlung geschult.

Benachrichtigungen auf Englisch. Die ZHB verschickt Erinnerungen, Mahnungen und Abholeinladungen via Sammelmail oder Sammelbrief. Seit 2012 können Benutzer/innen diese Benachrichtigungen auch auf Englisch erhalten. Diese Einstellung kann jeweils an der Infotheke der einzelnen Standorte vorgenommen werden.

Laufende Revision der Freihandbestände. Ins Tagesgeschäft am Standort Sempacherstrasse wurden die fortlaufende Revision der Freihandbestände und die Kontrolle vermisster Medien integriert.

ZHB-Kurier verkehrt zwischen allen drei ZHB-Standorten. Neu können an allen drei ZHB-Standorten Medien der ZHB zurückgegeben und Medien aus dem Aussenmagazin Entlebuch abgeholt werden. Als garantierte Abholzeiten gelten an allen drei Standorten:

Montag – Freitag	Bestellungen bis 09:00 – abholbereit ab 11:30 Bestellungen bis 14:30 – abholbereit ab 17:00
Samstag	Bestellungen bis 09:00 – abholbereit ab 11:30

Ausleihlimit. Die ZHB hat das Ausleihlimit auf 150 Medien pro Person erhöht. Die entsprechenden Fälligkeitsdaten sind jederzeit via Benutzungskonto einsehbar. Der Gebühren-Kontostand dagegen bleibt auf max. CHF 50 beschränkt.

Abfragestationen. Die neuen USB-Anschlüsse an den Abfragestationen erlauben das Abspeichern von Volltext-Artikeln via e-menu und von Inhaltsverzeichnissen via Online-Katalog IDS Luzern.

Evaluation IK-Konzept für Berufs- und Mittelschulen. Das Lernkonzept «Learning Library» setzt bei der Informations-Vermittlung insbesondere auf Selbständigkeit und Selbstverantwortung der Lernenden und den direkten Praxis-Transfer. Dieses Konzept wurde massgeblich von Susanne Rockenbach (UB Kassel) entwickelt. Im Rahmen der Evaluation eines IK-Konzepts nach dem «Learning Library»-Modell für Berufs- und Mit-

telschulen fand Ende Januar ein IK-Workshop mit Susanne Rockenbach statt. Ein wichtiges Anliegen dieser internen Weiterbildung wurde eingelöst: das Führungsteam hat Sicherheit bei der Durchführung der neu konzipierten Klassenführungen gewonnen. Die eingesetzten Übungsblätter wurden überarbeitet und bereits erfolgreich eingesetzt.

Timeout & Seitenspernung für die Abfragestationen mit Internetzugang. Bei den Abfragestationen mit Internetzugang wurde ein automatisches Timeout aktiviert, das ohne Vorwarnung nach 1h eintritt. Zudem schliesst ein neu installierter Jugendschutzfilter problematische Themenbereiche wie Glücksspiele, Drogen, Soft Erotic, rechtsradikale Inhalte und staatlich verbotene Webseiten von der Ansicht aus.

Personelles. Zum Team der ZHB Benutzungsdienste gehörten im Berichtsjahr insgesamt 29 Personen: Kathrin Schindler (90%), Beatrice Altorfer (80%), Silvia Strahm (85%), Michael Ambühl (Reduktion von 40% auf 20%), Genia Bölsterli (25%), Astrid Bucher (Reduktion von 80% auf 40%), Ursula Buchmann (50%), Valérie Bürgy (50%), Walter Eckstein (Reduktion von 40% auf 25%), Regula Egger (5%), Gwendolin Epp (70%; Mutterschaftsurlaub von März bis Ende Juni), Lukas Grajkowski (80%; davon 20% IMG), Claudia Heini (30%), Monika Hug (85%; davon 10% TIM), Silvio Keller (50% als Mutterschaftsvertretung), Gabriela Köpfli (20%), Stefan Kost (10%), Marlies Linder (50%), Pius Mühlebach (100%), Raimund Schnyder (80%; davon 30% Fachreferat), Regula Trachsler (90%), Janina Valko (25%), Sonia Wittwer (80%; davon 20% TIM) und Eveline Zimmermann (25%). Um die Reduktionen und die Austritte (Mona Wesseling, Romina Burch und Alina Triebnig) zu kompensieren, kamen neu dazu Nadia Bircher (20%), Stefan Feer (25%), Nicole Günther (80%), Kayiané Topal (20%) und Andrea Vogler (25%, davon 5% PH).



ZHB Standort Sempacherstrasse

Personelles. Im Team Integrierte Medienbearbeitung (TIM), das am Standort Sempa-cherstrasse beheimatet ist und die Bereiche Erwerbung und Formalkatalogisierung umfasst, haben sich 2012 die folgenden personellen Veränderungen ergeben:

- Katharina Affentranger kehrte nach ihrem einjährigen unbezahlten Urlaub per 01.04.2012 auf ihre 80%–Stelle in der ZHB und im Staatsarchiv zurück. Seither hat sie wieder jene Aufgaben übernommen, die während ihrer Abwesenheit primär durch Brigitte Gut, Stefan Kost und Stefan Mauruschat erfüllt wurden.
- Stefan Mauruschats bisher befristetes Teilpensum konnte per 01.04.2012 in eine unbefristete Anstellung überführt werden. Er hat zudem sein Pensum an der HSLU W zeitweise aufgestockt, um bei den Zügelvorbereitungen tatkräftig mitzuwirken.
- Sabine Birrer hat ein 20%–TIM–Pensum per Ende März abgegeben.
- Astrid Bucher übernahm diese 20% bis Ende Juni.
- Markus Durrer reduzierte sein Pensum um 20% auf Anfang August.
- Antonia Stadler hat am 01.08.2012 ihre Stelle in der ZHB angetreten (60% in der IMG und 40% im TIM). Die Ausbildung zur Fachfrau Information und Dokumentation hat sie in der Kantonsbibliothek Uri absolviert.

Rekatalogisierungs–Team. Hier kam es zu folgenden Personalmutationen:

- Felix Seger hat sich nach seinem gut einjährigen Einsatz per Ende Februar in die Pensionierung verabschiedet. Als ehemaliger Leiter der Sachkatalogisierung hat er sich zum Abschluss seiner Berufslaufbahn der Schlagwort–Bereinigung der rekatalogisierten Bestände gewidmet.
- Mirjam Mosberger erhöhte ihr Rekatalogisierungs–Pensum per 01.01.2012 auf 50% und arbeitete bis Ende Jahr in der ZHB.
- Sarah Knecht arbeitete seit 01.07.2012 bis Ende Jahr mit einem 40%–Pensum im Rekatalogisierungs–Team und übernahm dort die Stelle von Patricia Düring Kummer, die Mitte Jahr einen halbjährigen Mutterschaftsurlaub begann.
- Petra Schumacher hat ihren Rekatalogisierungseinsatz im Magazin Entlebuch Anfang August beendet.
- Franziska Allemann, Sabine Röttgen und Sibylle Stalder haben in Folge ihrer befristeten Anstellungen das Rekatalogisierungs–Team per Ende 2012 verlassen.

Aufgrund des bis Ende 2012 terminierten Projektzeitraums ist das Rekatalogisierungsprojekt zwar formell und budgetmässig abgeschlossen, dank eines Übertrags und der Auszahlung von Drittmitteln kann es aber 2013 in eingeschränktem Ausmass weitergeführt werden. Für diese Weiterführung – nach wie vor unter der Federführung von Brigitte Gut – werden weiter beschäftigt: Federica Bionda (40%), Sarah Knecht (20%), Gabriella Wietlisbach (20% für die Bestände vor 1800), Michelle Wenger (50% für die konservatorische Aufarbeitung), Alberto Fasulo (100%) und Gabriela Koepfli Natsch (20%).

Hugo-Loetscher-Bibliothek. Vom 01.03. bis 31.07.2012 arbeitete Deborah Ricklin an der Erschliessung dieser Privatbibliothek, die der Schriftsteller seiner Heimatgemeinde Escholzmatt vermacht hat. Diese durch das Entlebucher Heimatarchiv finanzierte Arbeit wurde in katalogtechnischer Hinsicht von Brigitte Gut koordiniert. Deborah Ricklin hat ein Konzept erstellt und rund die Hälfte des Bestandes, nämlich ca. 5'000 Bände katalogisiert. Die Nachfolgearbeiten sind in Planung.



Lesesaal der Hugo-Loetscher-Bibliothek in Escholzmatt mit persönlichen Gegenständen von Hugo Loetscher (Foto Ph. Marti)

RomeroHaus. Die im November erfolgte Übernahme der Bibliothek des RomeroHauses betrifft zu einem kleinen Teil auch das TIM: neu eintreffende Monografien und Fortsetzungsbände werden im TIM bearbeitet, während die Zeitschriften in der IMG in den Bestand aufgenommen werden.

Medienweg. In Absprache und Zusammenarbeit mit den Fachreferaten sowie den Abteilungen Benutzung, Bestandesmanagement und IMG wurden die Abläufe für die Bearbeitung vorbestellter Medien so weit optimiert, dass diese bereits nach maximal einer Woche den Benutzern/innen zur Verfügung stehen.

Zusammenarbeit und Informationsaustausch. Allseits sehr geschätzt werden die seit Jahren etablierten Katalogisierungseinsätze von Katharina Affentranger im Staatsarchiv Luzern und Stefan Kost in der Vogelwarte Sempach. Während der Sommermonate kam ein temporärer 20%-Einsatz von Katharina Affentranger in der Hochschule Luzern Technik & Architektur dazu. In der «Kommission Formalkatalogisierung/Gemeinsames Format» vertritt nach wie vor Stefan Kost den IDS Luzern. Die ZHB-interne Kerngruppe Formalkatalogisierung agiert seit Mai 2012 in erweiterter Zusammensetzung und besteht

aktuell aus Katharina Affentranger, Walter Burch, Stefan Kost, Stefan Mauruschat, René Naef und Simona Wolf. Die Co-Fachverantwortlichen Formalkatalogisierung, Katharina Affentranger und Stefan Kost, haben wiederum ein Treffen der im IDS Luzern tätigen Katalogisierungsfachleute organisiert (zwei Termine). Zusätzlich fand ein von Ruth Häfliger (PHZ Schwyz) und Stefan Kost geleitetes Treffen der Lehrmittel-Katalogisierenden statt. Diverse Schulungseinsätze – in der Regel als 1:1-Coaching in den Bereichen Erwerbung, Zeitschriftenverwaltung und Formalkatalogisierung fanden in verschiedenen Institutionen des IDS Luzern statt. Die Leitenden der Medienbearbeitung der Standorte UPG und Sempacherstrasse, René Naef (IMG) und Regula Egger (TIM) organisierten im März das alljährliche, gesamtschweizerische Treffen der Erwerbungsleiter/innen.

Weiterbildung und Weiterbildungstag. TIM-Mitglieder nahmen auch 2012 an verschiedenen Tagungen und Kursen teil. Andreas Niederberger hat sein Nachdiplomstudium als Papierkurator erfolgreich abgeschlossen. Das TIM hatte 2012 den Auftrag, den ZHB-internen Weiterbildungstag zu organisieren. Nachdem finanztechnisch grünes Licht erteilt wurde, kamen die anfangs Jahr aufgrund des budgetlosen Zustands gestoppten Planungen gut ins Rollen. Am 28.08. und 06.09. besuchte das ZHB-Personal Einsiedeln und liess sich durch die Klosterkirche und die Stiftsbibliothek führen. Am Nachmittag bestand die Gelegenheit, die Schanzenanlage oder eines der Einsiedler Museen zu besichtigen.



Weiterbildungstag: Besuch in der Stiftsbibliothek Einsiedeln (Foto Ph. Marti)

Das Berichtsjahr im Überblick. Ein Jahr ohne ‚grosse Kisten‘: keine grossen Jubiläen, keine umfangreichen Buchprojekte, die aus unseren Sammlungen schöpften. Die Sondersammlung wurde von 235 Benutzern/innen (2011: 231) 867 mal (2011: 739) in Anspruch genommen. Der Zeitaufwand betrug 592 Stunden (2011: 925). An 141 Tagen war die ZHB Sondersammlung insgesamt 1128 Stunden geöffnet. An 104 Tagen wurden zwischen 1 und 33 Benutzungen registriert.

Die Benutzung im Einzelnen. Einsichtnahme in die Sammlungen: 515 (2011: 536), Auskunft zu den Sammlungen 112 (2011: 110), Aufträge für Reproduktionen von Sammlungsgut 5 (2011: 10), Bestellungen für Mikrofilme 1 (2011: 3), 191 (2011: 75) Bestellungen von Scan-Kopien und digitalen Dateien im Umfang von 8 GB. Der Umsatz in den Bereichen Repro, Mikrofilm und Kopien (auf Papier oder elektronisch) betrug CHF 6231.75 (2011: CHF 4559.50). Benutzt wurden 106 Handschriften, 3 Inkunabeln, 10 Frühdrucke (1501–1550), 113 Druckwerke (1551–1850), 137 Nachlässe und 31 Dokumentationen, ausserdem 115 mal graphische Blätter (keine Karten, keine Pläne) und 132 mal Fotobestände.

Anfragen zu den unterschiedlichsten Themen. Die Spezialistinnen und Spezialisten der ZHB Sondersammlung sahen sich auch in diesem Jahr mit Anfragen aus sehr verschiedenartigen Gebieten konfrontiert. Hier eine Auswahl:

Jubiläumsschrift Schwingerclub Luzern und Umgebung (Nachlass Josef Wicki, Schwinger-Fotos) — Geschichte des Reusswehrs (Bilderrecherche) — Albert Jenny — Projekt «Siedlungsentwicklung Sempachersee» — «Zur Verdichtung touristischer Embleme: Vom Löwendenkmal zum Wasserturm» (Masterarbeit) — «Uferansichten des Vierwaldstättersees in Büchern» (Bachelorarbeit) — St. Wendelinskapelle in Krumbach (Gde. Geuensee) — Tourismusplakate Luzern, Zentralschweiz — Sempacher Schlachtkapelle (Seminararbeit) — Zweiter Villmergerkrieg (1712) — «Luzern Löwenplatz – eine touristische Bilderfabrik» (SNF-Projekt) — «Stadtgeschichte Luzern» — «Parkhotel Weggis» — Strafrecht des Kt. Schwyz im 19. Jh. (Dissertation Rechtsgeschichte) — Restaurierung der Schola des Stifts Beromünster — Filmprojekt über den Maler und Architekten Pellegrino Tibaldi — Congo 1904/05 — Ernst von Hesse-Wartegg als Autor des Buches «Siam» — Stadtrepräsentation des 19. Jh. an den Beispielen Luzern, Winterthur und Bern (Dissertation) — Edwin Fischer, Weimarer Zeit um 1920 (Dissertation) — Flugblätter des 16. Jh. über Wunder- und Monstergeburten — Baugeschichte zu Weinmarkt 3 (Restaurant Metzgern) — Joachim Wilhelm von Brawe (Dissertation) — Geschichte der Loszentrale in der Bahnhofsunterführung — Katholische Mission in Asien und ihre Auswirkungen in Europa unter Papst Benedikt XIV. — Werner Hofmann — Kapellbrückenbrand 1993 — Werthensteiner Wunderzeichenbuch — die Internierten von 1871 in Sursee — Luzerner Osterspiel des Jahres 1583 und Selbstinszenierung des Patriziats — Die Badeanstalt der Unterschicht-Quartiere — Franz Joseph Leonti Meyer von Schauensee — Frömmigkeitskult in der kath. Eidgenossenschaft zwischen 1560–1750 — Braunkohlewerk Zell AG und Ufhusen — 200 Jahre Gastfreundschaft Zentralschweiz — Frauenstadtrundgang Luzern, Ausstellung: Frauen vor! — Weibliche Lebenswelten im

Schloss und Kloster Lenzburg: Rolle der Frau in Rechtssprechung des bernischen Aargau — Alfred-Escher Online — Johann Christian Kittel (1732–1809) — Geschichte der Schweiz (Leitung: Georg Kreis) — Eneas Silvius Piccolomini, Hofkirchenbrand von 1633 — »Das Bundeshaus als Nationaldenkmal« — Geschichte Luzerner Bodenforschung — Ausstellung zur Geschichte des Medizinalwesens der Reichsstadt Reutlingen — Geschichte der deutschsprachigen Architekturtheorie von 1498 bis 1650.

Leihgaben der ZHB Sondersammlung wurden der Ausstellung «Beresina» im Historischen Museum Luzern vom 21.3. bis zum 19.8. 2012 zur Verfügung gestellt.

Personelles. Zum Team der ZHB Sondersammlung gehörten im Berichtsjahr: Peter Kamber, der zu 50% als Leiter der Sondersammlung und zu 50% als Mitarbeiter im Projekt ‚Katalogisierung der mittelalterlichen Handschriften der ZHB Luzern‘ tätig war. Heidi Kupper (60%), Verantwortliche Bild und Fachreferentin für Architektur und Kunst; Sandra Koch (30%), Verantwortliche Nachlässe und Lucernensia Musik; Gabriella Wietlisbach (40%), verantwortlich für die Katalogisierung des historischen Buchbestandes. Heidi Graf unterstützte uns auch in diesem Jahr als ehrenamtliche Mitarbeiterin bei der Neuordnung der Fotografien zu den Innerschweizer Kantonen.

Aus- und Weiterbildung, Beratung, Fachkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Peter Kamber ist Mitglied des Planungsausschusses des Verbundkatalogs HAN (Handschriften–Archive–Nachlässe) und war bis zum Abschluss der Arbeiten im Sommer 2012 Mitglied der AG ‚Katalogisierungsregelwerk Buch–Handschriften‘ von HAN. Er besuchte Ende November die ‚4th LIBER Collection Security Conference‘ in der Koninklijke Bibliotheek in Den Haag, die sich mit der Sicherheit wertvoller Bibliotheksbestände befasste.

Heidi Kupper nahm am 23.–24. März an der internationalen Tagung zum Thema »Über den Wert der Fotografie: Wissenschaftliche Kriterien für die Bewahrung von Fotosammlungen« in Aarau und am 23. November an der Tagung der schweizerischen Graphiksammlungen an der ETH Zürich teil.

Sandra Koch ist Mitglied der HAN–AG ‚Katalogisierungsregelwerk Archivbestände‘. Kürzere, eintägige Veranstaltungen und Treffen von Arbeitsgruppen zu verschiedenen, die Sondersammlung betreffenden Themen kamen dazu.

Praktika von Auszubildenden (jeweils 4 Wochen): Nadia Bircher (März 2012), Stefanie Dietiker und Oliver Luthiger (Juni 2012). Präsentationen der Sondersammlung und ihrer Bestände: Präsentation von Reiseandenken und Fotos aus dem Nachlass von Ernst von Hesse–Wartegg und Minnie Hauk für Mitarbeiter/innen der HSLU M (18.09.2012, 10 Pers.), Präsentation Handschriften/Alte Drucke/Graphik für Teilnehmer des Kongresses ILAB (International League of Antiquarian Booksellers) durch Heidi Kupper und Peter Kamber (24.09.2012, 50 Pers.). Am nationalen Zukunftstag (8. November 2012) schnupperten Laura und Leon Sondersammlungsluft.

Bestandserhaltung und –erschliessung. Im Laufe des Frühjahres konnten die Daten von 700 Buchhandschriften der ZHB Sondersammlung in den gemeinsamen elektronischen Handschriftenkatalog HAN geladen und bereinigt werden. Damit stehen alle von der ZHB Luzern bisher elektronisch erschlossenen Handschriften und Nachlässe der interessierten Öffentlichkeit zur Recherche zur Verfügung. Weitere sieben mittelalterliche Handschriften, die Codices Msc 39 fol. – Msc 45 fol. mit dem illustrierten Bibelkommentar des Nikolaus von Lyra (1459–1462) sind über www.e-codices.ch als digitale Faksimiles benutzbar.

Ein wichtiges Thema bildete im Berichtsjahr die Sicherung unseres Wissens über die Bestände. Nadia Bircher kopierte den Zettelkatalog der Handschriften der Bürgerbibliothek, der bislang unsere einzige Quelle für diesen Bestand darstellte. Sandra Koch überarbeitete die gesamten Unterlagen zu den Nachlässen und Deposita (Korrespondenz, Verträge) und bereitete die Katalogisierung eines umfangreichen Teilbestands der Signatur MUS vor, der sich im Laufe des Retrokatalogisierungsprojekts als nicht erschlossen herausgestellt hatte. Gabriella Wietlisbach bereinigte im Rahmen des Retrokatalogisierungsprojekts in mühevoller Kleinarbeit falsche, unvollständige oder irreführende Katalogeinträge.

Das Projekt zur Katalogisierung der mittelalterlichen Handschriften aus dem Franziskanerkloster Luzern steht im zweiten Jahr. Bisher wurden 30 Handschriften erschlossen. Die beteiligten Bearbeiter sind Dr. Mikkel Mangold und lic. phil. Peter Kamber. Für den Katalog der St. Urbaner Handschriften wurde im Dezember der Verlagsvertrag mit dem Urs Graf-Verlag Dietikon/Zürich abgeschlossen.

Anfang Dezember wurden die noch im Staatsarchiv Luzern befindlichen Bestände der Sondersammlung an den Standort Sempacherstrasse überführt.

Erwerbung. Die ZHB Sondersammlung nahm 2012 neu in ihren Bestand auf: 2 Nachlässe, ergänzendes Material zu 2 Nachlässen, 2 topographische Ansichten, 105 Ansichtskarten, 25 Fotos und 20 Porträts.

Durch Kauf wurden erworben: 1 Aquarell «Böschenroth, Gemeinde Meierskappel» von 1824, 1 Ansicht der Stadt Luzern vom Felsberg aus mit Pilatus im Hintergrund, kolorierte Aquatinta aus dem Verlag Rudolf Dikenmann in Zürich sowie 5 Ansichtskarten mit Motiven aus dem Kanton Luzern.

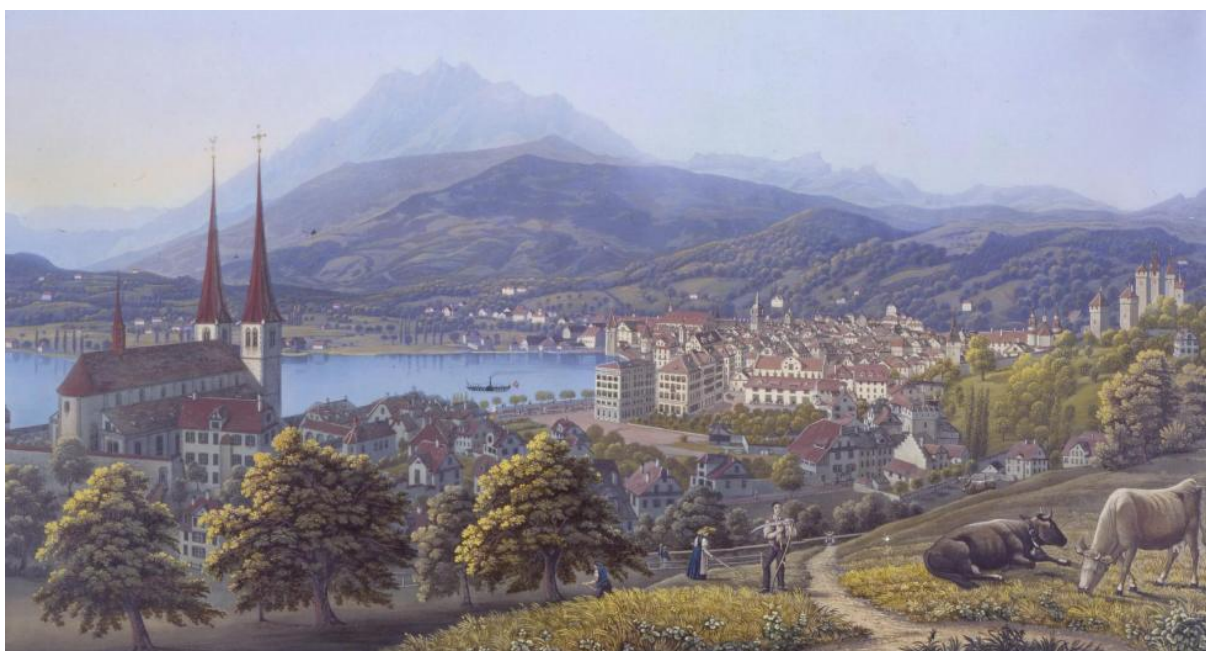
Von besonderer Bedeutung ist die Erwerbung des Fotonachlasses Ernst Saxer durch dessen Sohn Andreas Saxer. Der Luzerner Ernst Saxer (1937–1968) war bis zu seinem Unfalltod am 18. April 1968 auf der Axalp Militärpilot und einer der bekanntesten Pressefotografen der Schweiz. Der Nachlass umfasst ca. 8–10 lfm Fotos (Negative, Abzüge und Dias) mit unzähligen Luftaufnahmen und Reportagebildern zu verschiedensten Themen (bspw. Schweizer Dhaulagiri-Expedition 1960 oder Militäraviatik). Zudem enthält der Nachlass sehr viele Aufnahmen von Luzern und der Zentralschweiz.

Als Geschenk übergab die Familie des Komponisten Will Eisenmann dessen Nachlass der ZHB Sondersammlung. Ergänzt werden konnten der Vorlass Michel Roth sowie die Nachlässe Josef Vital Kopp und Johann Baptist Hilber (zwei Notenmanuskripte als Geschenk von der HSLU M).

Veröffentlichungen aus der Abteilung oder unter Verwendung von Objekten der Abteilung.

- Lang, Alois, Auge in Auge mit Natur und Kunst. St. Urban, ehemaliges Zisterzienserkloster. Zürich, 2012
- Kälin, Adi, Rigi – mehr als ein Berg. Baden, 2012
- Maissen, Thomas, Schweizer Geschichte im Bild. Baden, 2012
- Renward Brandstetter (1860–1942). Beiträge zum 150. Geburtstag, hg. von Iwar Werlen und Jürg Schneider. Bern, 2012
- A World of Words. Revisiting the Work of Renward Brandstetter (1860–1942) on Lucerne and Austronesia, ed. By Robert Blust and Jürg Schneider. Wiesbaden, 2012
- Historisches Lexikon der Schweiz Bd. 11. Basel, 2012
- Kunz Schürch, Jutta, Werbung für und mit Maria, in: *Geschichte, Kultur, Gesellschaft*. Jahrbuch 30 (2012), S. 3–22
- Herrenhäuser in Schwyz, hrsg. von Markus Bamert. Bern, 2012

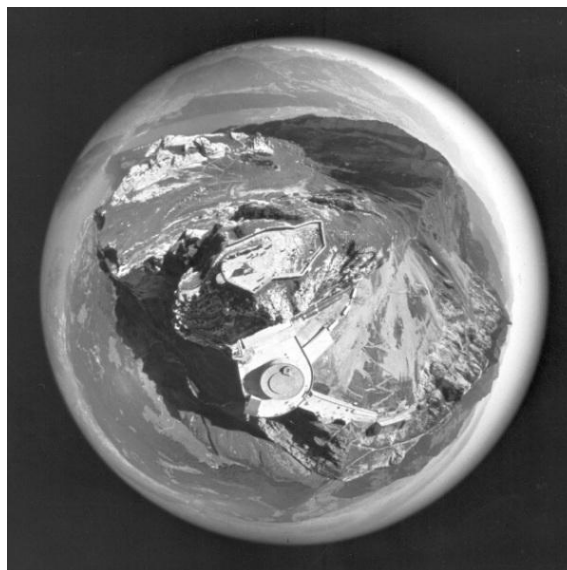
- Frank Carolina und Marco Schönborn–Polli, Das Alpineum Luzern, in: *Geschichte, Kultur, Gesellschaft*. Jahrbuch 30 (2012), S. 37–54
- Zur Geschichte der Brattig als Kulturgut, in: *Rontaler Brattig* 2013, S. 110–112
- Greuter, Sibylle, Mahnend, sorgend, drohend. Die Konstruktion von Schuld in der Romantrilogie von Cécile Lauber. Lizentiatsarbeit Universität Zürich, 2012
- Afrika im Blick. Afrikabilder im deutschsprachigen Europa 1870–1970, hrsg. v. Manuel Menrath. Zürich, 2012
- Kommentiertes Verzeichnis der Schreibkalender des 16. und 17. Jahrhunderts in Schweizer Bibliotheken, erstellt von Norbert D. Wernicke. Jena, 2012
- Schoog, Bruno, »Vom Raddampfer zum Katamaran«, in: *Dampferzeitung*, 40 (2011), Nr. 4, S. 9–15
- Website »Lebendige Traditionen« (www.lebendigetraditionen.ch) : Touristische Landschaftserschliessung in der Zentralschweiz (M. Risi)



Stadt Luzern vom Felsberg aus mit Pilatus (2. Hälfte 19. Jh.), kolorierte Aquatinta aus dem Verlag Rudolf Dikenmann, Zürich (ZHB SoSa LSc.4:2:8)



Hunter-
Staffel der
Schweizer
Flugwaffe
in den
Alpen



Pilatus
Kulm,
Flug-
aufnahme
mit
Fischau-
ge-
Objektiv

Kathrin Schindler, Beatrice Altorfer

Circa ein Jahr nach der Eröffnung des neuen ZHB-Standorts im UNI/PHZ-Gebäude (September 2011) wollten ZHB, UNI sowie PHZ Genaueres über die Nutzung der neuen Bibliothek wissen und realisierten im Mai 2012 eine Online-Befragung unter den Studenten/innen und Mitarbeiter/innen der UNI und der PHZ Luzern. Der ZHB Standort UNI/PHZ-Gebäude begriff die Befragung vor allem als Möglichkeit, die Bedürfnisse ihrer Nutzer/innen genauer kennen zu lernen, um Angebote und Dienstleistungen noch besser anpassen zu können. So wurden kritische Punkte aus den Umfrageergebnissen zum Anhaltspunkt für die konkrete Planung von zahlreichen Verbesserungsmassnahmen, die nun von den Benutzern/innen sehr geschätzt werden.

- **Rückgabewagen für entliehene Medien.** Am ZHB Standort UNI/PHZ-Gebäude steht den Benutzern/innen neu ein Buchrückgabewagen zur Verfügung. Entliehene Medien können während den Öffnungszeiten dort hineingelegt und damit zurückgegeben werden. Das Bibliothekspersonal bucht die Medien stündlich zurück.
- **Gruppenarbeitsräume.** Die drei Gruppenarbeitsräume am ZHB Standort UNI/PHZ-Gebäude können neu reserviert werden. Die Reservation erfolgt in Selbstverwaltung durch die Studierenden via Eintragung in einer Reservationsliste.
- **Antiquariat.** Das Antiquariat wird neu als permanenter Service angeboten. Die Medien stammen grösstenteils aus Schenkungen an die ZHB, die nicht in deren Bestand aufgenommen werden.
- **Zufriedenheitsbefragung.** Die Umfrage unter den Studenten/innen und Mitarbeitern/innen der UNI und der PHZ ergab erfreuliche Resultate: Die Bibliothek im UNI/PHZ-Gebäude wird von 95 % der Befragten genutzt. Mehr als 90 % nutzen sie häufig oder sehr häufig. Insbesondere die traditionellen Bibliotheksdienstleistungen wurden sehr positiv bewertet.
- **Schliessungswoche.** Der ZHB Standort UNI/PHZ Gebäude wurde wegen Reinigungs- und Revisionsarbeiten vom Montag, 6. August 2012 bis Samstag, 11. August 2012 geschlossen. Medien aus dem Aussenmagazin sowie ausleihbare Medien aus dem Freihandbestand der Bibliothek im UNI/PHZ-Gebäude konnten während dieser Woche an die ZHB Standorte Sempacherstrasse oder HSLU W bestellt und zu den üblichen Lieferzeiten abgeholt werden. Der Postversand sowie Kopienbestellungen via Post- oder E-Mailversand wurden ebenfalls aufrechterhalten.
- **Neue Dienstleistung im Test.** Seit Beginn des Herbstsemesters im September 2012 können Medien, die im Pädagogischen Medienzentrum (PMZ) Sentimatt ausgeliehen wurden, im UNI/PHZ-Gebäude zurückgegeben werden. Dies gilt für alle Medienarten (Bücher, CDs, DVDs, CD-Roms), ausser für so genannte Medienkisten, Spiele und technische Geräte. Die zurückgebuchten Medien werden einmal wöchentlich mit dem Velokurier in das PMZ an der Sentimatt transportiert. Der neue Service

entspricht einem vielfach geäusserten Kundenwunsch und wird noch bis März 2013 getestet.

- **Bibliothekseinführungen ab Semesterbeginn.** Vom 18. September bis 4. Oktober fanden jeweils am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 12:15–12:45 Uhr Einführungen in die Bibliothek im UNI/PHZ–Gebäude statt. Das Angebot richtete sich insbesondere an die Erstsemester beider Hochschulen.
- **Semesterschliessfächer.** Seit Oktober stehen den Studierenden der Universität Luzern und der PHZ Luzern 345 Semesterschliessfächer im 1. UG des UNI/PHZ–Gebäudes zur Verfügung. Die Schlüsselmiete erfolgt an der Infotheke der Bibliothek. Die Semesterschliessfächer können jeweils für die Dauer eines Semesters (vom 15. September bis 31. Januar und vom 15. Februar bis 31. Juli) benutzt werden.
- **Ruhezonen.** Die Ruhezonen wurden besser gekennzeichnet. Der Unruhe verursachende Buchscanner wurde in die Nähe der Infotheke verschoben. Trennwände im Arbeitsbereich neben dem Lesesaal (35 Tische) reduzieren den Geräuschpegel.
- **Schreib-PC.** Für die Textverarbeitung steht Benutzern/innen neu ein reiner Schreib-PC (Windows 7) hinter der Infotheke zur Verfügung. Daneben ermöglicht er auch die Nutzung von CD-ROMs, DVDs und Audio-CDs der ZHB sowie das Ausdrucken und Abspeichern von Dokumenten via USB-Stick.

Integrierte Medienbearbeitungsgruppe (IMG)

René Naef

Die «Integrierte Medienbearbeitungsgruppe» (IMG) ist eine der drei Abteilungen, die für die Organisation der Literaturversorgung für die Universität Luzern zuständig sind. Folgende Aufgaben werden von der IMG wahrgenommen:

- Erwerbung, Formalkatalogisierung und bibliotheksfertige Ausrüstung neuer Medien im Bereich Universität der ZHB.
- Erwerbung neuer Zeitschriften und Verwaltung der laufend eingehenden neuen Hefte.
- Unterstützung der ZHB im Bereich I+D–Ausbildung und Praktika; Mitwirkung bei Projekten an der ZHB; Fremdaufträge und Schulungsaufgaben nach Absprache.

Nach dem erfolgreich absolvierten Umzug ins UNI/PHZ–Gebäude im Sommer 2011 kehrte die IMG nach und nach zum Normalbetrieb zurück. Im Bereich Zeitschriftenverwaltung (Leitung Hanni Schönthal) fiel aber auch nach dem Umzug und der Übernahme zahlreicher Zeitschriften vom Standort Sempacherstrasse noch viel Arbeit an, das betrifft insbesondere die Initialisierung der notwendigen Anpassung von Liefer- und Rechnungsadressen durch die Lieferaten.

In Fragen der Formalkatalogisierung und der Erstellung, bzw. Kontrolle von Autoritätsdaten darf die IMG stets auf die Unterstützung der beiden Fachverantwortlichen Formalkatalogisierung, Katharina Affentranger und Stefan Kost vom Team Integrierte Medienbearbeitung (TIM) zählen. Sehr geschätzt und gerne besucht werden auch die alljährlich

stattfindenden Treffen der Katalogisierenden, die jeweils von K. Affentranger und S. Kost organisiert und durchgeführt werden.

Im November wurde die Bibliothek des RomeroHauses an die ZHB übergeben. Neben ca. 20'000 Monographien beinhaltet diese Bibliothek auch knapp 100 Zeitschriftentitel, die am Bibliotheksstandort UPG aufgelegt werden. Die Betreuung der entsprechenden Abonnemente wird von der IMG übernommen und die Vorbereitungsarbeiten dazu leistet in erster Linie Hanni Schönthal in Zusammenarbeit mit Hans Schürmann vom Fachreferat Theologie.

Personelles

- Simona Wolf hat im Februar 2012 die Leitung der Bibliothek des Natur-Museum Luzern mit einem Pensum von 20% übernommen.
- Am 3. August durften wir Antonia Stadler als neue Kollegin in unserem Team begrüßen. Sie arbeitet 60% in der IMG und 40% im TIM.
- Per Ende Jahr hat Mirjam Mosberger die ZHB verlassen, um eine neue Herausforderung anzunehmen.
- Sabine Birrer hat ihr Pensum von 60% auf 70% aufgestockt.
- Marlies Linder und René Naef reduzierten ihre Pensen in der IMG um je 10% auf 20%, respektive 90%.
- Per 31.12.2012 waren vierzehn Personen in der IMG tätig.

Tief betroffen haben wir uns von unserem Arbeitskollegen Fabian Heierli verabschiedet, der am 20. Februar nach langer schwerer Krankheit verstorben ist.

Umzug an den ZHB-Standort im UNI/PHZ-Gebäude. Auch die IMG war stark in den Umzug ins UPG involviert. Sowohl der Umzug der Büros vom Hirschengraben 43 an die Froburgstrasse 3 als auch die Mithilfe beim Einrichten der Bibliothek beanspruchten viel Zeit und Kraft.

Personelles. Zum Team der IMG gehören 13 Personen, seit dem Umzug ins UNI/PHZ-Gebäude auch Theres Helfenstein vom RPI und Sarah Rohr von der PHZ. Im Rahmen des Projektes Priesterseminar St. Beat vertritt Mirjam Mosberger Simona Wolf jeweils an den Tagen, an denen sie im St. Beat arbeitet, und übernimmt so 40% in der IMG.

Milva Ziegler hat das Studium der Informationswissenschaft in Zürich aufgenommen und deshalb ihr Pensum von 100 auf 60% reduziert. Mélanie Leuenberger hat nach dem Mutterschaftsurlaub ihr Pensum von 100 auf 60% reduziert.

Zeitschriftenorganisation. Im Herbst 2011 übernahm Hanni Schönthal die Organisation und Koordination der IMG-internen Zeitschriftengruppe.

Retrokatalogisierungsprojekt St. Beat. Im Mai 2011 beendeten Simona Wolf (Projektverantwortliche) und Mirjam Mosberger das Projekt St. Beat, in dessen Verlauf ca. 15'000 Bände der Bibliothek des Priesterseminars St. Beat in den Katalog des IDS Luzern aufgenommen wurden. Ein Folgeprojekt befindet sich in Abklärung.

Ein ereignisreiches Jahr – eine neue Bibliothek. Im Mai 2012 war es soweit. Nach intensiven Vorbereitungen bezog die von der ZHB geführte Bibliothek der Hochschule Luzern – Wirtschaft ihren neuen Standort. Mit verschiedenen Eröffnungsevents endete die intensive Bau- und Umzugsphase, die auch die Mitarbeiter/innen der ZHB stark forderte. Seither überzeugt der dritte ZHB-Standort mit einem grosszügigen Raumprogramm und neuen Dienstleistungen.

Die Hochschule Luzern – Wirtschaft, das zentralschweizerische Kompetenzzentrum für höhere Managementbildung hat sich in den vergangenen Jahren mit starkem Wachstum entwickelt. Den Bedürfnissen von Dozierenden und Studierenden entsprach die alte Bibliothek mit lediglich 190 qm und 36 Arbeitsplätzen schon lange nicht mehr. Nach dem Umzug an den neuen Standort punktet die neue Bibliothek mit 600 qm, 100 komfortablen Arbeitsplätzen, mit Laut- und Verweilbereich – ausgestattet mit Kaffeemaschine und Zeitungen im EG, mit einem Lernbereich mit Zeitschriften und gegenwärtig 14'000 Bänden in Freihandaufstellung (erweiterbar auf 20'000).

Diese Vorzüge relativieren den Umstand, dass die Bibliothek nicht mehr am Hauptort der HSLU W, an der Zentralstrasse 9 untergebracht ist. Mit dem neuen Standort hat die Bibliothek ihre wichtige Stellung innerhalb der Hochschule und als dritter Standort der ZHB manifestiert. Die bislang an der Rösslimatte domizilierte Fachbibliothek Tourismus wurde in die neuen Räumlichkeiten an der Frankenstrasse 9 integriert. Hochschule Luzern – Wirtschaft

Benutzung. In der neuen Bibliothek gelten auch neue Öffnungszeiten, d.h. die Bibliothek ist 57h/Woche geöffnet (auch am Samstag), während Semesterferien 37.5h.

Im Vergleich zu 2011 stiegen die Ausleihen um 10% auf 21'402 Ausleihen, wobei auffällt, dass v.a. im zweiten Halbjahr, also in der neuen Bibliothek und mit RFID, mehr ausgeliehen wurde.

Medienbearbeitung. Insgesamt wurden 2'433 Medien angeschafft und bearbeitet, davon 150 Anschaffungsvorschläge; 151 Schenkungen.

Personal. Sophie Sfar neu mit 40% Festanstellung. Silvio Keller von Juli bis Dezember mit befristeter Anstellung. Patricia Düring Kummer in Mutterschaftsurlaub von Juli bis Ende Dezember. Tobias Schelling als Vertretung (Juli–Dezember). Das Fachreferat konnte auch im 2012 nicht besetzt werden. Insgesamt 240 Stellenprozente für alle Arbeiten in der Bibliothek (Benutzung, Medienbearbeitung, Fachreferat).

Veranstaltungen. 18 Einführungsveranstaltungen für die Neustudierenden an der HSLU W. Gegen 700 Personen nahmen an den Einführungen teil. Drei Eröffnungsveranstaltungen der Bibliothek im Mai/Juni. Eine Buchvernissage sowie eine Führung für die «Infoleute Zentralschweiz».

Kurier. Mit dem neuen Standort wurde auch ein Kurierdienst zu den anderen Standorten eingeführt. HSLU W wird neu zweimal täglich angefahren.

Projekte.

- RFID-Ausrüstung aller Medien, so dass am neuen Standort auch die Selbstausleihe sowie eine Buchsicherung möglich sind.
- Die bis anhin manuell bewältigte Zeitschriftenverwaltung wurde ins Aleph übernommen. Das ermöglicht Nutzern/innen, die in der Bibliothek vorhandenen Zeitschriften-Nummern online zu recherchieren.
- Vorbereitungsarbeiten für die Auflösung der Datenbank Lubib. In Lubib wurden die Diplom-, Bachelor- und Masterarbeiten der HSLU W erfasst. Ab Frühjahr 2013 werden diese im Aleph verzeichnet sein.
- Informationskompetenz: Im April 2012 etablierte die HSLU die Koordinationsstelle Informationskompetenz, um nach Abschluss der beiden Teilprojekte zur Informationskompetenz (2010 – März 2012) den Informationsaustausch und die Kooperation zu Informationskompetenz weiter zu begleiten. Der «IK-Werkzeugkasten» wurde aktiv beworben.
- Koordinierter Medieneinkauf der HSLU-Bibliotheken: die entsprechenden Möglichkeiten wurden abgeklärt. Einzelne Verbesserungen wurden realisiert.



Lesen-Lounge Bibliothek Hochschule Luzern – Wirtschaft an der Frankenstrasse

Philipp Marti–Baschung

IDS Luzern / Aleph

GND. Die Umstellung von der Schlagwortnormdatei (SWD) auf den Sacherschliessungsteil der Gemeinsamen Normdatei (GND) ging im Frühling über die Bühne und war mit einigen Anpassungen an Daten und Konfigurationen verbunden. Die ZHB profitiert nach wie vor von der zentralen Installation im Verbund Basel/Bern (seit 2011).

Bibliotheken IDS Luzern.

- Hugo–Loetscher–Bibliothek: Der Schriftsteller Hugo Loetscher (1929–2009) vermachte seiner Heimatgemeinde Escholzmatt seine Privatbibliothek. 2012 wurde eine erste Tranche (rund die Hälfte der 10'000 Bände) im Verbund IDS Luzern erfasst.
- Die missionswissenschaftliche Bibliothek des RomeroHauses: (Forschungs– und Studienbibliothek zu Missionswissenschaft und Befreiungstheologie, rund 20'000 Bände und 100 Zeitschriften, die seit 2001 im IDS Luzern recherchierbar sind) wurde im November an den ZHB–Standort Sempacherstrasse überführt. Die Bestände sind erschlossen und ausleihbar.

HAN (Handschriften / Archive / Nachlässe). Der Transfer von Handschriften–Datensätzen aus der Datenbank script in die Datenbank HAN wurde mit einer weiteren Portion von 800 Datensätzen fortgesetzt.

Schnittstelle Aleph–SAP. Ein neues Interface, das eine weitgehend automatisierte Rechnungsstellung von Mahn– und Fernleihgebühren ermöglicht (Export der ZHB–Gebührenfälle in das Buchhaltungssystem SAP der kantonalen Verwaltung) wurde nach längerer Entwicklungszeit in Betrieb genommen.

ArticleFinder. Um den Zugriff auf elektronische Ressourcen zu optimieren, startete die ZHB nach einer längeren Abklärungsfrist unter dem Namen «ArticleFinder» den Betrieb des Primo Central Index. Primo Central Index ist ein fachübergreifender Me-gaindex wissenschaftlicher Materialien, der von der Firma Ex Libris in einem «Cloud Computing»–Umfeld gehostet wird.

Primo by Ex Libris - Windows Internet Explorer
http://primo-service.hosted.exlibrisgroup.com/primo_library/libweb/action/search.do?vid=412BL_Y1&afterPO5=true
BiblioCodipit | IDS Luzern Bibliothekskatalog | Primo by Ex Libris | ZHB Luzern [TYPO3 4.5.22]
Daten Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras | Konvertieren Auswählen
Nicht angemeldet Mein Konto Anmelden
ArticleFinder
ZHB Luzern für Universität Luzern und Pädagogische Hochschulen Luzern, Schwyz, Zug
Neue Suche | emenu ZHB | Zeitschriften A-Z | IDS Luzern | Hilfe | Sprache: Deutsch
Suche | Erweiterte Suche
Artikel und mehr
Volltexte aus zahlreichen Angeboten der ZHB Luzern, u.a. Springer, JSTOR, SAGE, Cambridge und Oxford University Press.
Zugang
Anmeldung mit Ihrer IDS-Benutzungsnummer und Passwort für weitere Treffer aus den Datenbanken von EBSCO und Web of Science.
Onsite/Offsite
Im Netzwerk von ZHB, Universität Luzern und Pädagogischen Hochschulen sind lizenzierte Volltexte zugänglich.
Bei Abfrage ausserhalb des Netzwerks nur Zugang zu den Artikelabstracts und zu Open-Access-Artikeln möglich.
(Für unilku/PHZ-Studierende Zugang extern via EZ-Proxy möglich)
Bücher und Fachrecherche
ArticleFinder umfasst nur einen Teil der ZHB-Bestände.
Weitere wichtige Recherche-Instrumente:
> Katalog IDS Luzern (Bücher und Printzeitschriften)
> EZB (alle elektronischen Zeitschriften) |
> e-menu (alle Datenbanken)
Fragen
Wenden Sie sich bitte an das Bibliothekspersonal oder melden Sie sich via
> info@zhbluzern.ch
> Kontaktformular
ZHB Luzern | IDS Luzern | EZB | e-menu | Kontakt: info@zhbluzern.ch oder Kontaktformular
Powered by Ex Libris Primo
100%

www.zhbluzern.ch/af

Infrastruktur Sempacherstrasse. Nach dem Standort UPG 2011 wurden auch am Standort Sempacherstrasse die Arbeitsplätze mit neuen PCs (Windows 7) ausgerüstet und Office 2010 eingeführt. Gleichzeitig wurde auch das Netzwerk verbessert (neue zentrale Komponenten) und die Netzwerk-Anbindung des Aussenlagers Entlebuch optimiert.

Umzug Bibliothek Hochschule Luzern – Wirtschaft. Die IT der ZHB Luzern unterstützte den Umzug der Bibliothek von der Zentralstrasse an den neuen attraktiven Standort an der Frankenstrasse (Einrichten Arbeitsplätze, Infrastruktur RFID).

RFID: Mit einer durch die unklare bauliche Situation der ZHB bedingten Verzögerung wurde nach der Einführung der Selbstverbuchung (Dezember 2011) im September 2012 das dazugehörige RFID-Sicherungsgate eingebaut.

Generell wurde im Laufe des Jahres das Konfigurations- und Monitoring-Tool Biblio-Cockpit netzwerkübergreifend installiert (für die RFID-Installationen in ZHB, HSLU und PHZ).

Öffentliche Terminals / e-menu. Die bestehende Thinclient-Architektur (Citrix, Browser-Eigenentwicklung) wurde umgebaut (Standardlösung mit Windows Remote Desktop und Kiosksoftware ‚Sitekiosk‘). Die bisher lokal gehosteten CD-ROM-Anwendungen wurden ausgelagert (externer Provider REDI).

Tablets / e-reader. Die IT unterstützte die Abteilung Benutzungsdienste bei den Vorbereitungen für die Publikums-Ausleihe von e-readern und Tablets (ab Januar 2013, Ausleihe vorerst nur an Ort möglich).

Personelles. Der Informatikleiter durfte sich 2012 nicht nur wie gewohnt auf das bewährte IT-Team stützen (Walter Burch, Andreas Göldi, Tobias Hauser), sondern im August zusätzlich auch David Rellstab für ein 1-jähriges Informatik-Praktikum begrüßen. Gemeinsam freut sich das Team am doppelten Kinderglück in der Familie Göldi-Bieri (Silvan und Fabian).

Hardware-Übersicht 31.12.2012

Komponenten	Total	Sempacherstrasse	UPG	Aussenlager Entlebuch	HSLU – Wirtschaft
Server (UNIX/SUN, WWW, Proxy (Linux), AAI, Windows-Server 2008)	21	2	19		
Interne Arbeitsstationen (PC, Notebook)	130	79	42	5	4
Tablets intern	10	8	1		1
Tablets / e-reader Publikum	4	4			
Publikumsstationen	40	21	19		
RFID Selbstverbuchungsstationen	6	4	1		1
Drucker	61	30	26	2	3
Scanner	8	1 Flachbett 1 Aufsicht intern 1 MF-Reader/Scanner)	1 Flachbett 3 Aufsicht	1 Aufsicht	
Beamer	5	3	2		

ZHB Standort Sempacherstrasse. Aufgrund der komplizierten Bauvarianten-Diskussion wird das Freihandprovisorium im Haupthaus der ZHB länger als geplant dauern (Ausführliches dazu im Editorial). Dieses Provisorium fasst aber wesentlich weniger Medien (max. 20'000) als die ursprünglich geplante definitive Aufstellung (90'000-100'000 Bände). Daher musste eine grössere Anzahl von Büchern, die im Hinblick auf den geplanten Freihandbestand bereits umsigniert wurden, ins Magazin, d.h. ins Aus-senlager im Entlebuch, zurückverlagert werden.

Übernahme der Bibliothek RomeroHaus. Die ZHB hat im November den nahezu gesamten Bestand der Bibliothek im RomeroHaus übernommen. Die missionswissen-schaftliche Bibliothek versammelt rund 20'000 physische Einheiten zu Missionswissen-schaft und Befreiungstheologie. Im Zusammenhang mit der Übergabe hat das Fachre-ferat Theologie umfangreiche Abklärungen vorgenommen und ist u.a. zu dem Ergebnis gekommen, dass rund 100 laufende und für die Schweiz einzigartige Zeitschriftentitel auch künftig erworben werden. Somit bleibt die einzigartige Qualität dieser Bestände auch langfristig gesichert.

Standort UNI/PHZ-Gebäude. Nach der erfolgreichen Zusammenführung verschiede-ner Teilbibliotheken im Vorjahr stand das Jahr 2012 im Zeichen von Bereinigungsarbei-ten. Sämtliche nach der Regensburger Verbundklassifikation (RVK) aufgestellten Berei-che wurden hinsichtlich unpassender Standorte von Buchtiteln geprüft und bedarfsweise korrigiert. Diese Hintergrundarbeiten werden erst im Frühjahr 2013 zum Abschluss kommen.

Schenkungen. Mit 639 Titeln und insgesamt 662 physischen Einheiten wurden im Be-reich Universität nahezu doppelt so viele Schenkungen verarbeitet wie im Vorjahr.

Bundessubventionsprojekte. Im Bereich Universität lief weiterhin ein Literaturaufbau-projekt mit Bundessubventionen, das die Fächer Politische Ökonomie, Wissenschafts-forschung und Kulturwissenschaften betrifft.

Fachverantwortung Sachkatalog. Im April löste die Deutsche Nationalbibliothek (DNB) die bisherige Schlagwortdatei (SWD) durch die Gemeinsame Normdatei (GND) für die Sacherschliessung ab. Auch im IDS Luzern wurde diese Änderung zeitnah erfolg-reich nachvollzogen.

Fachverantwortung Elektronische Medien. In einer gemeinsamen Befragung wollten Universität und Pädagogische Hochschule Zentralschweiz mehr von Lehrenden und For-schenden über deren Nutzung der elektronischen Medien erfahren. Die Umfrage gab Aufschluss über das allgemeine Nutzerverhalten, über konkrete Produktwünsche und über die Einschätzung des bestehenden Angebots. So wurde etwa das E-Medien-Angebot insgesamt positiv bewertet. Die Antworten zeigten auch, dass die Nutzung elektronischer Ressourcen weiterhin zunimmt, sowohl bei Datenbanken und E-Journals als auch bei E-Books. Als wichtig beurteilt wurden der leichte Zugang zum elektroni-schen Volltext auch ausserhalb der Räumlichkeiten von Universität und PHZ, bequeme Suchmöglichkeiten und Schulungsangebote.

Auf das Herbstsemester konnte mit «ArticleFinder» ein neues Suchtool aufgeschaltet werden. Dieses Tool ermöglicht eine bequeme gleichzeitige Suche nach elektronischen Volltexten in verschiedenen Quellen – so etwa bei den Verlagen Springer, Cambridge und Oxford University Press, Sage und Wiley. «ArticleFinder» zeichnet sich u. a. dadurch aus, dass nur Treffer angezeigt werden, für die im Netz von ZHB/Universität/PHZ auch tatsächlich Volltextzugriff besteht.

Fachverantwortung Informationskompetenz. Das Angebot der ZHB im Bereich Informationskompetenz wurde 2012 weiter intensiviert: angeboten wurden insgesamt 211, teils offene, teils verpflichtende Veranstaltungen zu Literaturrecherche und –verwaltung. 3.452 Personen, hauptsächlich Schüler/innen und Studenten/innen, nahmen dieses Angebot wahr. Die Veranstaltungen wurden von den Fachreferenten/innen und der Abteilung Benutzungsdienste der ZHB Luzern durchgeführt. In Anlehnung an das Konzept der «Learning Library» stellten besonders die Angebote für Schüler/innen und Studenten/innen das selbständige und gemeinsame Lernen in den Vordergrund. Im Herbst 2012 organisierten die IDS Luzern–Bibliotheken ausserdem erstmals die Veranstaltungsreihe «Google & Co». Die wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen thematisierten u.a.: Wikipedia im Studium, Suchtechniken, Internetsuchmaschinen und fachspezifische Recherchen. Besonders populär waren die Veranstaltungen zu den Literaturverwaltungsprogrammen «citavi» und «zotero». Die Veranstaltungsreihe wird im Frühjahrssemester 2013 fortgesetzt.

2012 wurde zudem auf der Homepage der ZHB Luzern die Rubrik «[Tipps & Tricks](#)» mit Recherchehinweisen eingerichtet. Zusammen mit dem «Werkzeugkasten zum Umgang mit Informationen» der Hochschule Luzern stehen Nutzern/innen im IDS Luzern damit umfangreiche Hilfestellungen für Literaturrecherche und Wissensorganisation zur Verfügung.

Personelles. Nach dem Ausnahmejahr 2011 mit überdurchschnittlich vielen Neuanstellungen stand das Jahr 2012 ganz im Zeichen der Konsolidierung. Es kam zu keinen grösseren Mutationen. Als neue Kollegin begrüsst wir einzig Andrea Kerekes im Fachreferat Rechtswissenschaften (Pensum von zunächst 60%, später 80%). Sie übernimmt die Nachfolge von Sibylle von Andrian, die nach 35 Jahren im Fachreferat zum 31.1.2013 pensioniert wird.

Workshops im Fachreferat. Zwei grössere interne Workshops thematisierten folgende Fragen:

- Informationskompetenz und deren Umsetzung an der ZHB mitsamt ihren verschiedenen Adressatenkreisen
- Vielfältige Fragen von Qualität im Erwerbungsprozess
- Die Ethik–Richtlinien der IFLA (Internationaler Verband der bibliothekarischen Vereine und Institutionen)

bestandesmanagement

Katharina Mettler

Buchbindereiausgaben	ZHB 2012	Universität 2012
Bindeaufträge ausser Haus ZHB 637 Zeitschriften und 109 Zeitungen	CHF 38'891	
Bindeaufträge ausser Haus UNI 839 Zeitschriften auf eigene Rechnung		CHF 44'742
Materialkosten	CHF 34'890	
Einnahmen Buchbinderei	– CHF 6'463	
Total	CHF 67'318	CHF 44'742

Hausbuchbinderei	ZHB 2012	2011	Universität 2012	2011
Bücher gebunden				
Zeitschriften	552	592	41	112
Einzelwerke	142	108	265	158
Weichbroschuren	3749	4014	9	–
Hefte gelocht und abge- bunden	36	52	–	–
Reparaturen	777	509	264	269
Total	5'256	5'275	579	539

Atelier für Restaurierungen	2012	2011
Restaurierte Bände	2	1
Restaurierte Broschuren und kleine Restaurierungen (bis 6 Std.)	42	24
Instandsetzungen	736	618
Spezialmappen, Schachteln, Buchschuber	248	120
Graphikblätter in Passpartout oder auf Spezial- karton	2	37

Bereich Buchbinderei. Im Hinblick auf weitere Ausrüstungsarbeiten wurden Publikationen verschiedener Signaturengruppen konservatorisch aufgearbeitet. Die konservatorische und buchbinderische Aufarbeitung einer grossen Zahl von Kleinschriften der Kategorien Bro.fol., Bro.8. (ohne Signatur und MUS) ist abgeschlossen. Die Bearbeitung der Kategorie Bro mit Signatur wird vermutlich ein weiteres Jahr beanspruchen.

Ausrüsterei. Im letzten Jahr hat die Zahl der ausgerüsteten Medien um 30% zugenommen, was nur durch das Einsetzen des Thermodruckers möglich wurde.

Magazin. Seit Eröffnung des neuen ZHB-Standorts Hochschule Luzern – Wirtschaft wird auch diese Bibliothek zweimal am Tag vom ZHB-Kurier bedient.

Grundbildung Fachfrau Information und Dokumentation. Im Frühsommer hat der erste Jahrgang FLID (Fachleute Information und Dokumentation) das Qualifikationsverfahren (früher Lehrabschlussprüfung) durchlaufen. Die zuständige Ausbildungsdelegation I+D hat eine Bescheinigung verfasst, die die Gleichwertigkeit der bisherigen Ausbildung I+D-Assistentin/I+D-Assistent und der neuen Grundbildung Fachfrau/Fachmann I+D belegt.

Prüfungsexperten. Erstmals wurde im Rahmen des Qualifikationsverfahrens die VPA (vorgegebene praktische Arbeit) in den jeweiligen Lehrbetrieben durchgeführt. In der ZHB waren in diesem Zusammenhang Bernhard Bertelmann von der Kantonsbibliothek (Vadiana) St. Gallen und Marlis Werz von der Universitätsbibliothek St. Gallen im Einsatz. Umgekehrt prüften Pius Mühlebach und Regula Egger die Lernenden der Zentralbibliothek Zürich und der HTW Chur. Die neue Prüfungsform hat sich durch ihre Praxisnähe sehr bewährt, war allerdings auch mit beträchtlichem Initialaufwand verbunden.

Ausbildungsabschluss. Aus der ZHB ist Nadia Bircher die Erste, die sich Fachfrau Information und Dokumentation nennen kann. Ihre schriftliche Arbeit mit dem Titel «Strassenmusik» wurde als eine der besten ihres Jahrgangs gekürt und an der Allgemeinen Berufsschule Zürich ausgestellt. Die ZHB-interne Prüfungsvorbereitung durchlief Nadia Bircher teilweise zusammen mit Medya Akyildiz vom Pädagogischen Medienzentrum Luzern und Selina Schmid von der Stadtbibliothek Luzern. Nach erfolgreich absolviertem Qualifikationsverfahren war Nadia Bircher bis zum Ablauf ihres Lehrvertrags primär in der HSLU W tätig und übernahm dann – begleitend zu ihrem Studium an der HSLU M – ein 20%–Pensum in der Benutzung UPG.

Ausbildungsstart. Am 06.08. hat Rahel Dudler aus Kriens ihre Ausbildung zur Fachfrau I+D begonnen.

I+D-Praxisjahr. Stefanie Dietiker und Oliver Luthiger beendeten ihren Praxisjahreinsatz Ende August, während José Luis Ricardo Gama und Martina Schuler am 01.09. das I+D-Praxisjahr starteten.

Berufswahlangebote. An der alljährlichen berufskundlichen Orientierungsveranstaltung nahmen vierzehn Jugendliche teil (z.T. mit ihren Eltern). Auch das Angebot, via I+D-Schnupperlehre das Berufsbild konkreter kennen zu lernen, wurde 10 Mal genutzt.

Fremdpraktika. Wertvolle Praxiserfahrungen konnten unsere Auszubildenden auch in anderen I+D-Betrieben sammeln:

Karin Aregger	30.08.2011– 01.03.2012	40% in der Dokumentation der Fachstelle für Suchtprävention, Luzern (neu Akzent Prävention und Suchttherapie)
Nadia Bircher	14.09.2011– 01.03.2012	40% im Dokumentationszentrum Verkehrshaus der Schweiz, Luzern
Stefanie Dietiker	02.04.2012– 31.05.2012	in der Mediothek der Hochschule Luzern – Musik
Karin Aregger	10.04.2012– 27.07.2012	im Staatsarchiv Luzern

Umgekehrt boten wir Silvio Gruber vom Infozentrum der Kantonsschule Zug vom 04.06.–29.06.2012 ein Fremdpraktikum (Schwerpunkt Benutzung) an.

Zusammenarbeit, Informationsaustausch und ein grosses Dankeschön. Die regelmässigen Treffen der Gruppierung IDABLU (I+D–Ausbildungsbetriebe Luzern und Umgebung) haben sich auch im Berichtsjahr sehr bewährt. Auch die regelmässigen Berufsbildner/innen–Treffen des Schulkreises Zürich und die Schulbesuchswoche sind wertvolle Plattformen für Erfahrungs– und Informationsaustausch.

An dieser Stelle auch wieder einmal ein grosses und herzliches Dankeschön an unsere Auszubildenden, die sich sowohl bei geplanten als auch bei spontanen Einsätzen in sehr erfreulicher Weise engagieren.



Erfolgreiche Lehrabgängerinnen werden beglückwünscht: links Nadia Bircher (Fachfrau I+D) und rechts Marie–Sophie Wollnow (Printmedienverarbeiterin)

Auch im Jahr 2012 war die ZHB in der Öffentlichkeit nicht nur durch die Erfüllung ihres Leistungsauftrags und auffallende Veranstaltungen wie etwa die stark besuchte Podiumsdiskussion zur Zukunft des Haupthauses präsent. Zum Leidwesen von Benutzern/innen und Mitarbeitern/innen sorgte insbesondere die an Volten reiche «Unendliche Geschichte» der begonnenen und abgebrochenen Bauplanungen für zwiespältiges Interesse. Selbst die Aufmerksamkeit der üblicherweise schwer erreichbaren Medien war der Bibliothek erneut gewiss. So forderte zum Beispiel die NLZ gleich zu Beginn des Jahres: «Bibliotheksstreit braucht rasche Klärung». Doch als das Jahr zu Ende ging, gab es statt optimistischer Prognosen nur ein bitteres Resümee: «Der ZHB-Entscheid des Kantonsrats richtet grosse Schäden an» – zu diesem Ergebnis kam etwa die Mitgliederzeitung der SP und andere Printmedien teilten ihre Meinung. (Alle Medienberichte auf www.zhbluzern.ch → über uns → medienecho). Geklärt hatte sich die verstrickte Situation des sanierungsbedürftigen Standorts nämlich nicht. Stattdessen wurden die Bibliothek und ihre Nutzer/innen von neuen Verzögerungs-Varianten überrascht. (Ausführliches im Editorial). Einfacher wurden die Betriebsabläufe im Haupthaus unterdessen nicht. Unbefriedigende Provisorien drohen zur bedenklichen Dauerlösung zu werden. Dennoch lautet die Devise der ZHB, nach vorne zu schauen, um die vielfältigen Aufgaben eines bibliothekarischen Dienstleistungszentrums mit Format zu bewältigen. In diesem Prozess erfüllt auch die Öffentlichkeitsarbeit der ZHB ihre Funktionen, sei es durch die Beteiligung an Planungsarbeiten, die Konzeption und Vermittlung verschiedenster Publikumsinformationen, die Arbeit an der visuellen Kommunikation, die Medienarbeit und durch das in diesen Verhältnissen eher komplizierte Veranstaltungs- und Ausstellungsmanagement.

Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit

- **Publikationen.** Jahresbericht, Nachrichten aus der ZHB, Newsletter
- **Drucksachen.** (Briefschaften, Visitenkarten etc.). Daneben Drucksachen wie die Weihnachtskarte bzw. Dezemberpost
- **Informationsmittel / Handouts.** Ständige Aktualisierung der Findemittel für die drei Standorte Sempacherstrasse, UNI/PHZ-Gebäude, Bibliothek Hochschule Luzern-Wirtschaft. Informationen zu den Aufstellungssystematiken der Freihandbibliotheken. Informationen zur Provisorischen Freihandbibliothek am Standort Sempacherstrasse. Informationen zur Handhabung der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB). Verschiedene Publikationsformen, Plakate, Handouts, Online-Informationen
- **Werbemittel.** Planung Fassadenwerbung, Planung neues Inserat Ortsplan, Plakate (Veranstaltungs- bzw. Ausstellungshinweise), neue Lesezeichen, Bewerbung neuer Angebote im Bereich Informationskompetenz
- **Betreuung Kommunikationsmedien.** Redaktionelle Arbeit ZHB-Homepage, Infoscreen
- **Medienarbeit.** Print- und andere Medien.
- **Kontaktarbeit.** U.a. Betreuung Freundes- und Förderkreis der ZHB
- **Ausbildung.** Als Dozentin im „Luzerner Grundkurs für Bibliothekarinnen und Bibliothekare 2012“. Fächer Literaturkunde sowie Öffentlichkeitsarbeit und Kulturmanagement. Als Dozentin für Öffentlichkeitsarbeit an der HTW Chur, Ausbildung Master of Advanced Studies in Information Science.

Dienstag, 22. Mai 2012, 20:00



Anna Hohler und Hélène Cattin im voll besetzten Lesesaal

THEATER AM STAND- UND SPIELORT ZHB. PETER ZUMTHOR – «EIN GEBÄUDE SEIN» – ETRE UN BATIMENT

Ein Stück der «Compagnie un tour de Suisse» nach dem Buch «Architektur denken» von Peter Zumthor. Konzept und Regie Anna Hohler und Hélène Cattin. Mit Hélène Cattin. Musik Christian Garcia.

Mittwoch, 20. Juni 2012, 19:30



Illustration Anna Sommer

TAUSEND KLEINE SPIELE DER BEFRUCHTUNG. JEAN-JACQUES ROUSSEAUS BRIEFE ZUR BOTANIK VON 1771

Eine Buch- und Ausstellungs-Vernissage zum 300. Geburtstag des Schweizer Schriftstellers, Philosophen und Pflanzenforschers. Mit Margrit Rosa Schmid, Verlegerin und Co-Übersetzerin der gekürzten Neuausgabe, Elisabeth Danner, botanische Konservatorin am Natur-Museum Luzern, Anna Sommer, Illustratorin der Briefe zu Botanik.

Die ausgestellten Illustrationen von Anna Sommer ‚erzählen‘ von der Geschichte hinter den Botanischen Briefen, von der Poesie und – wie Rousseau sagt – "Liebenswürdigkeit" der Pflanzenkunde.

(Ausstellung bis 4. 8. 2012)

Montag, 02. Juli 2012, 19:00



Die Redner/innen bereiten sich vor

ZHB LUZERN – EIN BAUPROJEKT AUF UNBESTIMMTE ZEIT?

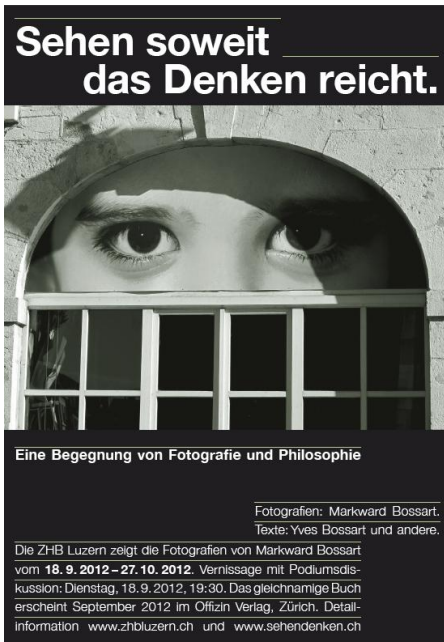
Seit mehr als drei Jahrzehnten wartet die ZHB auf die dringende Sanierung und den Umbau des prominenten Otto-Dreyer-Baus an der Sempacherstrasse. Im Juni 2011 befürwortete das Parlament ein Umbau-projekt, das schon wenige Monate später nicht mehr gelten sollte. Stattdessen wurden und werden umstrittene Abriss- und Neubauideen thematisiert. Wie soll, wie kann es weitergehen?, fragte die vom Bund Schweizer Architekten Zentralschweiz veranstaltete Podiumsdiskussion.



Dir. Ueli Niederer nimmt Stellung

Auf dem Podium: Marcel Schwerzmann, Regierungsrat Kanton Luzern und Bauherr / Hans Aregger, Kantonsrat und Motionär / Edith Lanfranconi, Grossstadträtin Stadt Luzern / Otti Gmür, Vertreter Fachschaft Architektur/Kultur / Martin Hofer, Wüest + Partner Zürich, Vertreter Fachschaft Investoren / Moderation: Köbi Gantenbein, Chefredaktor Hochparterre, Zürich

Dienstag, 18. September 2012, 19:30

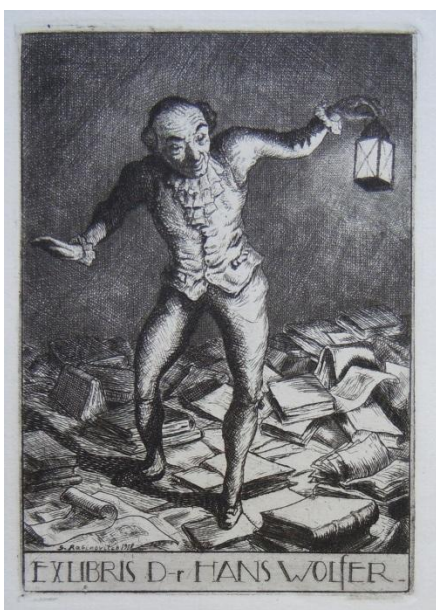


SEHEN SOWEIT DAS DENKEN REICHT. Eine Begegnung von Fotografie und Philosophie. Buch- und Ausstellungsvernissage mit Podiumsdiskussion

Die Philosophie beschäftigt sich mit wichtigen Dingen, die allen vertraut sind: mit dem guten Leben, den Menschen, der Vernunft, mit Macht, Zeit oder Freiheit ... doch die Philosophie deutet das Bekannte auf eine neue, ungeahnte Weise. Auch die Fotografie vermag Dinge auf eine neue Weise zu präsentieren. Was das eine mit dem anderen zu tun hat, zeigte die ZHB-Ausstellung mit Bildern von Markward Bossart und den von Yves Bossart edierten Texten. Die anlässlich der Vernissage stattfindende Podiumsdiskussion moderierte Marco Meier.

(Ausstellung bis 27.10.2012)

Dienstag, 25. September 2012, 19:30



LIEBER BARFUSS ALS OHNE BUCH. ALMANACH DER BIBLIOMANIE. Buchvernissage

Der Almanach zur Bibliomanie erscheint im September parallel zur Ausstellung «Bücherhimmel – Bücherhöllen» im Museum Strauhof Zürich. Ein pralles Buch über die Abgründe des leidenschaftlichen Suchens, Sammelns und Lesens, das an der Vernissage vom Herausgeber Beat Mazenauer und den Autoren Severin Perrig und Max Christian Graef präsentiert wurde.

Dienstag, 30. Oktober 2012, 19:30



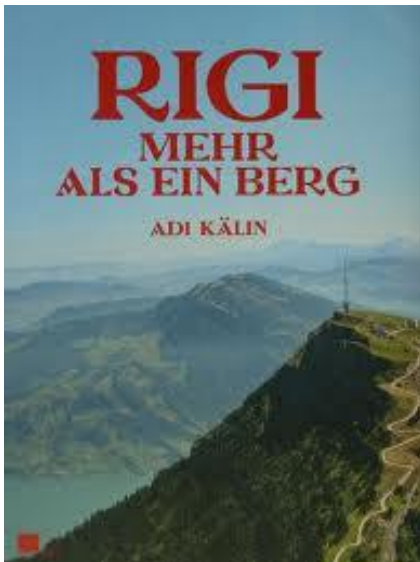
ROTKÄPPCHEN GEHT FREMD. Ausstellung und Hommage.

«Le Petit Chaperon rouge», wie es der französische Hofdichter Charles Perrault 1697 nannte, zählt zu den weltweit bekanntesten Märchen. Den meisten vertrauter als Rotkäppchen der Brüder Grimm, das 1812 im ersten Band der «Schönsten Kinder- und Hausmärchen» erschien. Die Ausstellung und Veranstaltung der ZHB widmete sich vor allem den unbekannteren Fort- und Umschreibungen der legendären Geschichten und den Illustrationen. Präsentiert wurden bekannte und vor allem unbekanntere Rotkäppchen-Illustrationen aus der Bilderbuchsammlung Luzern, überraschende Texte aus der ZHB und eine temporäre Bibliothek mit Bilderbüchern zum Stöbern und Staunen.

Im Mittelpunkt der Vernissage standen die professionellen Sammler Ivanka Marti und Peter Gyr (Bilderbuchsammlung Luzern), die Illustratorin Vera Eggermann und die Märchenerzählerin Sonja Riedi.

(Ausstellung bis zum 5.1.2013)

Dienstag, 13. November 2012, 19:30



RIGI. MEHR ALS EIN BERG. Buchpräsentation.

Die Erfolgsgeschichte der touristischen Schweiz beginnt auf der Rigi. Diese Geschichte der «Königin der Berge» erzählte der Autor Adi Kälin, der seinen opulenten Text-Bildband in der ZHB Luzern präsentierte.

Die ZHB ist seit 2008 eine Abteilung der Dienststelle Hochschulbildung und Kultur (DHK), die beim Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern (BKD) angesiedelt ist. Nachfolgender **Leistungsbericht** orientiert sich in der Gestaltung an den Grundsätzen der „Wirkungsorientierten Verwaltung“ (WOV) und fliesst in den umfassenderen politischen Leistungsauftrag der DHK gegenüber dem Kantonsrat und in die Staatsrechnung ein. Der Leistungsbericht verbindet die Finanzzahlen zum Jahresabschluss mit entsprechenden Kennzahlen zu den erbrachten Leistungen (Indikatoren) und umfasst zwei Teile:

- a) den Leistungsbericht (im engeren Sinn) mit den Indikatoren zur Gesamtzielsetzung der ZHB und die entsprechenden Angaben zum Jahresabschluss (Budget = Soll, Rechnung = Ist, Soll-Ist-Vergleich)
- b) die ergänzenden Leistungsinformationen zu den beiden Leistungsbereichen "Bibliotheksbetrieb" und "Dienstleistungen" mit den entsprechenden Indikatoren.

Ergänzend wird im Anschluss daran die Jahresrechnung nach den Kriterien der **Schweizerischen Bibliotheksstatistik** dargestellt. Sie dient in dieser Form nicht nur dem Vergleich mit anderen Bibliotheken und erlaubt einen differenzierteren Kostenausweis. Sie ermöglicht zusätzlich die Darstellung von Aufwand und Ertrag, der nicht bei der ZHB budgetiert ist, aber in engem Zusammenhang mit der ZHB und ihren Leistungen steht. So sind die (erheblichen) Medienerwerbungskredite des Bereichs Universität der ZHB, der PHZ Luzern wie auch der HSLU W (sowie kleinere Sachmittelanteile) direkt bei diesen Partnerinstitutionen budgetiert und abgerechnet, faktisch aber durch die ZHB verarbeitet. In diesem Sinne bietet diese Übersicht eine stärkere Annäherung an die realen Kosten/Erträge sowie die faktische Leistung der ZHB.

Zentral- und Hochschulbibliothek 3501 Leistungsbericht 2012				
Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2011	Soll 2012	Ist 2012	Soll-Ist Vergleich 2012
Zutritte zur Bibliothek (Hauptstelle) pro Jahr	235 549	190 000	168 824	-11%
Öffnungszeiten pro Woche (Stunden)	45.5	45.5	60.5	33%
Kenngrossen für die ZHB	Ist 2011	Soll 2012	Ist 2012	Soll-Ist Vergleich 2012
Ø Personalbestand in Vollzeitstellen	68.3	70.8	71.2	1%
davon Personalbestand in Vollzeitstellen fremdfinanziert	26.6	28.2	26.7	-5%
Ø Anzahl Lehrlinge/Praktikanten (Personen nach Köpfen)	6.1	6.0	6.4	7%
Finanzierung	Ist 2011	Soll 2012	Ist 2012	Soll-Ist Vergleich 2012
aller Leistungsgruppen (in Franken)				
Laufende Rechnung (Total)				
+ Kosten	10 605 875	10 842 247	11 079 886	2%
- Erlöse	3 740 966	3 442 196	3 784 444	10%
= Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)	6 864 909	7 400 051	7 295 443	-1%
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	3 086	0	5 985	
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	6 867 995	7 400 051	7 301 427	-1%
- Eingehende Staatsbeiträge	0	79 500	79 820	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	6 867 995	7 320 551	7 221 607	-1%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	35.3%	31.7%	34.2%	8%
Begründung von Abweichungen / Besonderheiten				
<p>Zutritte: Die Abnahme ist einerseits der verbreiteten Unsicherheit über die Zukunft des Gebäudes verschuldet, andererseits der definitiven Etablierung des UNI/PHZ-Gebäudes.</p> <p>Öffnungszeiten: Die zeitliche Besetzung der Ausleihtheke wurde den Bibliotheksöffnungszeiten angeglichen.</p> <p>Personalbestand: Für das Projekt "Hugo-Loetscher-Bibliothek" in Escholzmatt wurde über die ZHB während 5 Mte. eine Person angestellt; diese Stelle war zu 100% fremdfinanziert.</p> <p>Lehrlinge/Praktikanten: Unvorhergesehen war ein einjähriges Praktikum in der IT-Abteilung ab 1.8.2012 mit einem 100%-Pensum.</p> <p>Informationen zu Aufwand und Ertrag: Die Differenzen bei Personalaufwand und Sachaufwand sind auf die gegenüber dem Vorjahr veränderte Übertragung und Verrechnung der Kosten für das Rekat-Projekt zurückzuführen. Die Minderbeträge bei der Position „Aufwand - Interne Verrechnung“ und beim Total haben ihren Grund in der Reduktion der Mietzinskosten für ein aufgegebenes Aussenlager in der Stadt.</p>				
Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2011	Soll 2012	Ist 2012	Soll-Ist Vergleich 2012
Personalaufwand	7 787 601	7 309 312	8 020 211	10%
Sachaufwand	1 417 661	2 108 085	1 743 577	-17%
Abschreibungen	3 086	0	5 985	
Finanzaufwand	0	1 450	282	-81%
Interne Verrechnungen	1 400 613	1 423 400	1 315 817	-8%
+ Aufwand	10 608 961	10 842 247	11 085 871	2%
Entgelte	3 734 443	3 436 896	3 758 207	9%
Beiträge für eigene Rechnung	0	79 500	79 820	0%
Interne Verrechnungen	6 523	5 300	26 237	395%
- Ertrag	3 740 966	3 521 696	3 864 264	10%
= Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)	6 867 995	7 320 551	7 221 607	-1%
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2011	Soll 2012	Ist 2012	Soll-Ist Vergleich 2012
43600001 Beiträge vom Bund	0	79 500	79 820	0%
Total eingehende Staatsbeiträge	0	79 500	79 820	0%

Zentral- und Hochschulbibliothek Leistungsinformationen 2012

1. Bibliotheksbetrieb

Leistungen	Ziele			
1.1 Vermittlung von Information und Medien	aktuelle, professionell organisierte Informationsvermittlung			
1.2 Kulturgüter	Benutzung, Bewahrung und Erschliessung			
1.3 Bildungsauftrag	Erleichterung der Benutzung, grosser Bekanntheitsgrad der ZHB und ihres Angebotspektrums			
Indikatoren	Ist 2011	Soll 2012	Ist 2012	Soll-Ist Abweichung 2012
1.1 Ausleihen (Anzahl pro Jahr)	204 223	150 000	162 061	8%
1.1 elektronische Medien (Zugriffe pro Jahr)	112 288	110 000	138 529	26%
1.2 Benutzte Dokumente aus Sonder- und Spezialsammlungen	674	700	647	-8%
1.3 Führungen/Schulungen (Anzahl pro Jahr)	185	95	211	122%
1.3 Veranstaltungen/Ausstellungen (Anzahl pro Jahr)	8	8	7	-13%

Kommentar

Ausleihen: Trotz der unbefriedigenden Mischnutzung in der Hauptstelle konnten die Ausleihen gegenüber der Sollgrösse leicht gesteigert werden. Dies könnte in der direkten Zugänglichkeit der neueren Medien im Freihandbereich der Bibliothek begründet sein.

Elektronische Medien: Die Zugriffszahlen konnten 2012 erneut erhöht werden (Steigerungen: 2009 gegenüber 2008: 0.6%; 2010 gegenüber 2009: 6%; 2011 gegenüber 2010: 12%; 2012 gegenüber 2011: 26%), wozu das neu eingeführte Suchtool "ArticleFinder" beitrug.

Benutzte Dokumente aus Sonder- und Spezialsammlungen: Die Jahreswerte unterscheiden sich nachfragebedingt.

Führungen, Schulungen (alle Zielgruppen): Weil diese Veranstaltungen Studierenden, Dozierenden und dem sonstigen Publikum offen stehen, sind sämtliche Veranstaltungen (Sempacherstrasse: 101, UNI/PHZ-Gebäude: 69, HSLU W: 29, Übergreifend: 12) gezählt. Mit dem Ausbau des Angebotes an digitalen Medien steigt auch die Notwendigkeit entsprechender Schulungen.

Veranstaltungen/Ausstellungen: Die Sistierung der Umbaupläne der Hauptstelle erschwerte das Veranstaltungs- und Ausstellungsmanagement.

2. Dienstleistungen

Leistungen	Ziele			
Bibliotheksdienstleistungen für Dritte	Professionelle Führung von Bibliotheken nach vereinbarten Standards Effiziente IDS-Zentraldienstleistungen (Aufbau, Betrieb, Schulung)			
Indikatoren	Ist 2011	Soll 2012	Ist 2012	Soll-Ist Abweichung 2012
- Zufriedenheit Träger der Institutionen	*	75%	86%	15%
- Verfügbarkeit techn. Infrastruktur ALEPH für IDS Luzern (Mindestwert)	96%	95%	96%	1%

Kommentar

Zufriedenheit Träger der Institutionen: Die Zufriedenheit mit den Dienstleistungen der ZHB liegt mit 86% höher als bei den letzten vergleichbaren Befragungen (2009: 83%; 2008: 84%); ein wichtiger Grund hierfür ist der Wegfall des chronisch schlecht bewerteten "Dikat" und dessen Integration in die Katalogdatenbank Aleph durch das Retrokatalogisierungsprojekt. Hervorzuheben ist wiederum die sehr hohe Zufriedenheit mit den Dienstleistungen von Benutzung/Ausleihe und die guten Werte für die verschiedenen Aspekte des ALEPH-Supports. Die Einschätzung des e-menus und des neuen Suchtools "ArticleFinder" differieren. Die Arbeitsmöglichkeiten an der Hauptstelle sind mässig gut, jene im UNI/PH-Gebäude und in der neuen HSLU W-Bibliothek sehr gut bewertet.

Verfügbarkeit technische Infrastruktur ALEPH: Die Werte konnten auf bemerkenswerte 97% gesteigert werden.

jahresrechnung gemäss schweizerischer bibliotheksstatistik

2012	bei ZHB bud- getiert CHF	nicht bei ZHB bud- getiert CHF
1 Laufende Ausgaben (Total von 2–3)	11'085'871	1'634'116
2 davon Personalausgaben	8'020'211	0
3 davon Sachausgaben	3'065'660	1'634'116
4 Gebäudeausgaben (Anteil von 3)	1'246'392	0
5 EDV-Kosten (Anteil von 3)	291'582	0
6 Medienerwerbungskosten (Anteil von 3)	838'858	1'571'358
7 Erwerbungskosten elektronische Medien (Anteil von 6)	306'360	34'328
8 Deckungsbeitrag des Trägers	7'221'607	1'634'116
9 Andere öffentliche Beiträge	79'820	0
10 Private Beiträge	0	0
11 Selbsterwirtschaftete Mittel	3'784'444	0

Kommentar Schweizerische Bibliotheksstatistik → Bemerkung zur Abrechnung ZHB (CHF)

- 1 Summe der Personalkosten, Sachkosten, Querschnittskosten und kalkulatorischen Kosten gemäss Jahresrechnung im Berichtszeitraum (ausgeschlossen: Investitionen).
- 2 Lohnkosten (eingeschlossen: Sozialausgaben), Kosten für Weiterbildung, Geschenke, Spesenvergütung, Sitzungsgelder, Rentenanpassung u.ä.
→ Fremdfinanziertes Personal Bereich UNI/PHZ Luzern/HSLU W ist direkt bei ZHB budgetiert.
- 3 Summe 4–6; zzgl. sonstiger Sachkosten, z.B. Mobiliar, Geräte, Dienstleistungen.
→ Nicht bei ZHB budgetiert: Medienerwerbungskosten UNI/PHZ Luzern/HSLU W (Pos. 6: ohne elektron. Medien UNI/PHZ Luzern, inkl. elektron. Medien HSLU W, mit Buchbinderei- u. Transportkosten UNI/HSLU W/PHZ Luzern (ohne ALEPH-Clients u. Verrechnungen).
- 4 Miete und Unterhalt der Gebäude (inkl. einschlägige Bewirtschaftungskosten sowie Energiekosten); ausgeschlossen: ausserordentliche Investitionskosten
→ (ohne Gebäudekosten UNI/PHZ/HSLU W).
- 5 Kosten für Kauf und Unterhalt von Hard- und Software (eingeschlossen: Netzwerkkosten / Hosting; ohne Kosten für elektron. Medien).
- 6 Kosten für den Erwerb von Medien gemäss Buchhaltung (Total: elektronische und nicht-elektronische Medien, inkl. Anschaffungen Sondersammlung), ausgeschlossen: externe Ausrüstungs- und Bindekosten.
→ Details gemäss Bibliothekssystem s. „Anschaffungen ZHB“ (S. 45) resp. Rechnung Universität bzw. PHZ Luzern, HSLU W (S. 41–44). Die jeweiligen Erwerbungskredite sind bei der Universität bzw. PHZ Luzern budgetiert und abgerechnet.
- 7 Kosten für elektronische Medien (elektronische Zeitschriften, Datenbanken, digitale Einzeldokumente; eingeschlossen: elektronische Dateien „Fremddaten“ u.ä.).
→ Kostenanteil elektronische Medien für Universität bzw. PHZ (Direktion) ist in der Summe ZHB (CHF 306'360) enthalten. Der Kostenanteil der Bibliothek HSLU W ist bei der HSLU W budgetiert (Teilnahme am Konsortium der Fachhochschulen).
- 8 Total der Mittel, die der Rechtsträger im Berichtsjahr für den Betrieb der Bibliothek insgesamt zur Verfügung stellt.
- 9 Einnahmen ausserordentlicher Mittel: öffentliche Beiträge (ohne Deckungsbeitrag des Trägers): nicht-garantierte, variable Zuschüsse, Subventionen u.ä.
- 10 Einnahmen ausserordentlicher Mittel: Fundraising, Sponsoring.
- 11 Verkaufserlöse, Gebühren (Mahnungen, Verwaltungsgebühren etc.), Entgelte für Dienstleistungen u.a.

rechnung bereich universität

ZHB Bereich Universität	Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
Medienerwerbungskredit	1'318'420	1'330'000	1'269'620
Elektronische Medien/Lizenzen	162'482	166'000	165'118
Externe Buchbinderei	44'742	37'000	39'282
Total Medienerwerbungskredit	1'525'644	1'533'000	1'474'020
Transporte	25	1'000	113
Aleph-Clients	96'000	96'000	96'000
Material / Allgemeines	7'858	12'000	10'831
Buchsicherung RFID Museggstrasse			
Total übriger Sachaufwand	103'883	109'000	106'944
Personal Besoldungen	1'718'250	1'740'379	1'740'807
AG-Beiträge AHV/IV, PK, UVG	326'950	351'383	328'584
Verrechnungen	90'000	90'000	96'000
Total Personalaufwand (verrechnet mit Universität)	2'135'200	2'181'762	2'165'391
Gesamttotal	3'764'727	3'657'928	3'746'355

Medienerwerbungskredit nach Fakultäten

Fakultät I	Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
Allgemeines, Grossanschaffungen	6'233	6'000	5'960
E-Medien	22'000	22'000	20'614
Zeitschriften: Laufende Abonnemente	30'757	35'500	31'687
Buchbinderei	12'976	8'000	8'293
Total zentrale Dienste Fakultät I	71'966	71'500	66'554
Fundamentaltheologie / Religionsphilosophie	14'220	14'500	14'414
Judaistik	8'907	9'200	7'310
Bibelwissenschaft	24'018	23'300	23'413
Historisch-systematische Theologie	22'185	20'800	22'409
Theologische Ethik	12'071	12'100	12'260
Praktische Theologie & Religionspädagogik	12'310	14'000	15'313
Religionspädagogisches Institut	9'534	9'200	7'133
Kirchenrecht	4'850	6'300	4'720
Kirchengeschichte	10'966	12'100	10'494
Allgemeine Theologie	0	0	0
Total Fachkredite	110'061	121'500	117'466
Total Fakultät I	191'027	193'000	184'020

Fakultät II	Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
Allgemeines, Grossanschaffungen	14'668	13'500	16'322
Projekte (ab 2010)			223
E-Medien	62'460	99'000	88'946
Zeitschriften: Laufende Abonnemente*		0	
Buchbinderei	19'444	13'000	13'342
Total zentrale Dienste Fakultät II	96'572	125'500	118'833
Geschichte	30'973	30'800	29'267
Philosophie	37'371	36'600	38'718
Religionswissenschaft	40'995	39'900	43'305
Soziologie	127'237	126'000	116'042
Politologie	99'454	87'900	119'486
Judaistik	16'212	15'100	11'847
Kulturanthropologie	75'671	78'200	104'707
Ökonomie	165'336	180'000	162'874
Wissenschaftsforschung	48'755	45'000	38'543
Kulturwissenschaften	64'335	66'000	10'409
Total Fachkredite	706'339	705'500	675'198
Total Fakultät II	802'911	831'000	794'031

* Zeitschriften ab 2006 bei den Fachkrediten integriert

Fakultät III	Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
Allgemeines, Grossanschaffungen	48'039		50'230
E-Medien	24'022	55'000	55'558
Zeitschriften: Laufende Abonnemente	69'542		64'240
Buchbinderei	12'322	16'000	17'647
Total zentrale Dienste Fakultät III	153'925	71'000	187'675
Rechtswissenschaft	323'781	448'000	308'294
Total Fachkredite	323'781	448'000	308'294
Total Fakultät III	477'706	519'000	495'969

Medienerwerbungs-kredit nach Publikationstyp	Rechnung 2012	Rechnung 2011
Monographien	926'178	905'824
Serien/Fortsetzungen	109'174	101'825
Zeitschriften	214'128	189'236
Grossanschaffungen	68'940	72'735
E-Medien	162'482	165'118
Buchbinderei	44'742	39'282
Total	1'525'644	1'474'020

jahresrechnung studienbibliothek phz luzern 2012

ZHB Studienbibliothek PHZ Luzern*	Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
Medienerwerbungskredit Bildungs- und Sozialwissenschaften	87'866	82'000	79'830
Medienerwerbungskredit Fachwissenschaften/Fachdidaktiken	35'168	40'950	29'323
Elektronische Medien/Lizenzen (zentral finanziert PHZ-Direktion) ¹	0	0	0
Buchbinderei ²	4'687	5'500	5'902
Total Medienerwerbungskredit	127'721	128'450	115'055
Aleph-Clients ³	8'000	8'000	6'400
Material / Allgemeines	1'485	4'500	1'159
Total übriger Sachaufwand	9'485	12'500	7'559
Personal Besoldungen	214'243	214'232	195'311
AG-Beiträge AHV/IV, PK, UVG	38'298	43'468	34'684
Verrechnungen	12'000	15'800	15'450
Total Personalaufwand (verrechnet mit PHZ Luzern) ⁴	264'541	273'500	245'445
Gesamttotal CHF	401'748	414'450	368'059

* seit 2010 im Leistungsauftrag geführt, seit Sept. 2011 in der gemeinsamen Bibliothek im UPG integriert.



ZHB Standort UNI/PHZ-Gebäude

¹ Elektronische Medien / Lizenzen: Kostenbeitrag 2011 der PHZ-Direktion für alle PHZ Teilschulen (Luzern, Zug, Schwyz): CHF 25'878

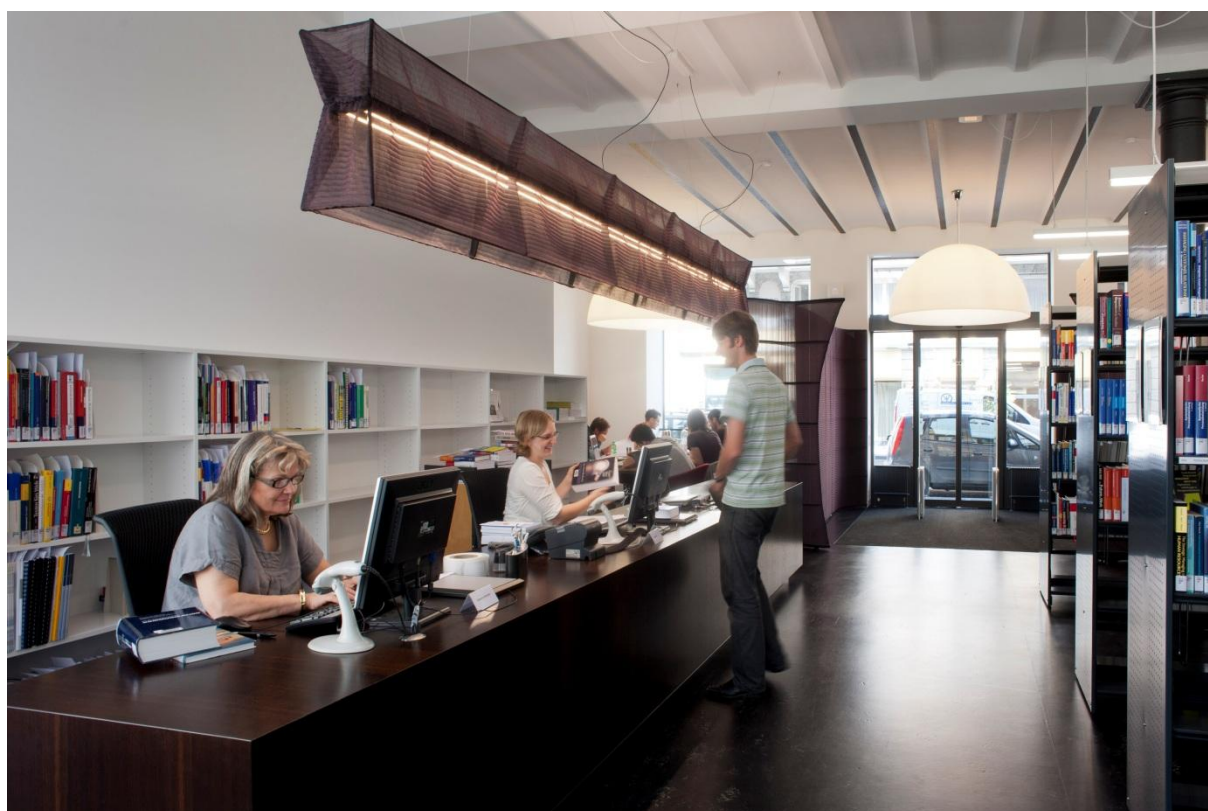
² Buchbinderei: 2011 einschliesslich Sondermittel zum Binden früherer Zeitschriftenjahrgänge

³ Verrechnung Personalaufwand und ALEPH Clients bis 2011 inkl. MWST

⁴ Personalkosten BibliothekarInnen, Fachreferat, Hilfskräfte; ab September 2011 Kostenanteil Benutzung ZHB UPG 25% (75% Kostenanteil Universität Luzern)

jahresrechnung zhb bibliothek hochschule luzern — wirtschaft

ZHB Bibliothek HSLU W	Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
Medienerwerbungskredit Monographien	77'781	81'500	78'016
Medienerwerbungskredit Zeitschriften	17'795	18'500	17'852
Sondermittel Medienerwerbung	0	0	0
Elektronische Medien/Lizenzen ¹	34'328	31'000	30'905
Buchbinderei	2'101	3'000	1'366
Total Medienerwerbungskredit	132'005	134'000	128'139
Aleph-Clients*	9'600	9'600	9'600
Material / Allgemeines	1'860	9'000	387
Total übriger Sachaufwand	11'460	18'600	9'987
Personal Besoldungen	201'307	186'439	164'221
AG-Beiträge AHV/IV, PK, UVG	25'893	44'861	29'379
Verrechnungen	12'408	12'500	11'604
Total Personalaufwand	239'609	243'800	205'204
(verrechnet mit Hochschule Luzern – Wirtschaft)*			
Gesamttotal CHF	383'073	396'400	343'330
Erträge (Mahnggebühren u.ä.) CHF	8'837		5'483



Bibliothek Hochschule Luzern – Wirtschaft (neu an der Frankenstrasse 9)

¹ Elektronische Medien / Lizenzen: Kostenbeitrag für Konsortiallizenzen organisiert via Rektorenkonferenz der Fachhochschulen der Schweiz (KFH).

anschaffungen zhb

Anschaffungskredit (Übersicht)	2012	2011
Anschaffungskredit gemäss Budget	894'094	906'431
Davon Anteil ohne Ausrüstungskosten (s. auch S. 11)	826'776	832'580

Aufteilung des Kredits nach Publikationstyp	2012	2011
Monographien/Einzelwerke	288'425	224'302
Serien/Fortsetzungen	90'080	85'884
Zeitschriften/Zeitungen	149'507	150'431
Buchbinderei/Einbände	67'318	73'851
Konsortiumsanschaffungen*	298'764	371'963
Total	894'094	906'431

Aufteilung des Kredits nach Fachgruppen	2012	davon Zeitschriften und Zeitungen 2012	2011
Diverses	14'335	13'195	13'144
Buchwesen	21'069	10'183	45'131
Bibliographien, Nachschlagewerke	3'765	3'765	3'550
Philosophie	17'174	2'890	19'390
Psychologie, Erziehungswissenschaft	31'984	12'434	33'122
Sozialwissenschaften	33'089	7'731	29'562
Wirtschaftswissenschaften	26'345	7'838	25'761
Naturwissenschaften, Math., Informatik	21'895	10'880	14'135
Geowissenschaften, Biowissenschaften	11'899	3'778	6'289
Medizin	16'238	5'507	9'481
Technik	18'969	7'512	7'761
Land-, Hauswirtschaft, Basteln	11'355	2'448	8'786
Kunst	38'594	6'057	35'348
Musik	16'840	2'194	26'095
Theater, Tanz, Film	8'132	1'730	7'328
Sport	4'499	340	1'477
Sprach- u. Literaturwissenschaften	50'358	20'345	47'702
Belletristik	42'130	166	37'356
Geographie	16'693	1'267	6'303
Geschichte	58'176	12'152	36'827
Theologie	19'880	3'189	17'926
Recht	44'593	13'906	28'143
Zwischentotal	528'012	149'507	460'617
Konsortiumsanschaffungen *	298'764		371'963
Buchbinderei/Einbände	67'318		73'851
Gesamttotal	894'094		906'431

Anmerkung

* Konsortium: elektronische Informationsmittel werden über das gesamtschweizerische Konsortium, eine Einkaufsgemeinschaft der schweizerischen Hochschulbibliotheken, beschafft.

bestand und zuwachs zhb (alle standorte)

Bibliotheksbestand per 31.12.12 nach Einheiten	ZHB (S+UPG)	PHZ	HSLU W
Total Druckschriften	1'048'437	21'420	15'781
Handschriften	2'736		
Mikroformen	37'235		
Tonaufnahmen	6'161		
Bilddokumente	131'564		
Karten und Pläne	5'025		
Elektronische Informationsmittel auf Datenträgern (CD-ROM)	3'131		
AV-Medien		237	1'711
Total 2012	1'234'289	21'657	17'492
Total 2011	1'201'724	19'103	20'110

Art des Zuwachses (Medienart)	ZHB S	ZHB UPG	PHZ	HSLU W
Total Druckschriften	14'672	16'242	2'818	2'198
Handschriften				
Mikroformen	118			
Tonaufnahmen	236	39		
Bilddokumente	132			
Karten und Pläne	172			
Elektronische Informationsmittel auf Datenträgern (CD-ROM)	937	17		
AV-Medien			14	235
Total 2012	16'267	16'298	2'832	2'433
ZHB S+U Total 2012	32'565			
Total 2011	13'530	16'327	3'782	1'960
ZHB S+U Total 2011	29'857			

Art des Zuwachses (Erwerbungsart)	ZHB S	ZHB UPG	PHZ	HSLU W
Kauf	11'229	15'582		
Geschenk, Tausch, Depositum	5'038	716		
Total 2012	16'267	16'298	2'832	2'433

Elektronische Informationsmittel online resp. auf Server (Titel)	2012	2011
Online-Datenbanken lizenziert	308	293
Digitale Einzeldokumente (e-books)	13'033	10'596
Elektronische Zeitschriften lizenziert	23'834	23'523
Elektronische Zeitschriften total (inkl. kostenlose Angebote)	61'573	55'852

benutzung in zahlen (ids luzern übersicht)

Benutzerinnen und Benutzer		2012	2011
Total aktiver Benutzer/innen im IDS Luzern		22'567	22'087
pro Institution (gleiche Person in mehreren Institutionen möglich)			
zhb	Zentral- und Hochschulbibliothek	10'080	12'544
	UNI/PHZ-Gebäude (UPG)	9'177	6'057
	Hochschule Luzern – Wirtschaft (seit 2008 bei ZHB)	2'953	2'493
hslu	Technik & Architektur	2'200	2'190
	Soziale Arbeit	2'287	2'297
	Design & Kunst	1'585	1'502
	Musik	1'552	1'566
phz	Pädagogisches Medienzentrum Luzern	2'702	2'692
	Pädagogisches Medienzentrum Sursee	607	594
	Pädagogische Hochschule Zug	667	647
	Pädagogische Hochschule Schwyz	512	476
Total eingeschriebene Benutzer/innen IDS Luzern			
aktive und passive		94'109	86'384
davon neu eingeschrieben		7'959	7'696
Ausgeliehene Medien IDS Luzern (System ALEPH)		2012	2011
zhb	Zentral- und Hochschulbibliothek	162'061	204'223
	UNI/PHZ-Gebäude (UPG)	159'814	70'355
	Hochschule Luzern – Wirtschaft	21'402	19'578
hslu	Technik & Architektur	21'692	21'167
	Soziale Arbeit	24'604	22'752
	Design & Kunst	22'344	17'277
	Musik	49'681	53'102
phz	Pädagogisches Medienzentrum Luzern	48'027	46'022
	Pädagogisches Medienzentrum Sursee	4'522	3'982
	Pädagogische Hochschule Zug	21'172	18'479
	Pädagogische Hochschule Schwyz	20'780	20'995
Total IDS Luzern		556'099	497'932

benutzung in zahlen (zhb luzern im detail)

Benutzerinnen und Benutzer* 2012	ZHB S	UPG	HSLU W
in Ausbildung			
Universitäten	1'893	2'309	458
Fachhochschulen, Päd. Hochschule	2'406	2'299	1'682
Mittelschulen	1'080	637	128
Berufsschulen	176	75	15
Sekundarschulen	96	37	9
total in Ausbildung	5'651	5'357	2'292
andere	5'429	3'820	661
Prozentual: total in Ausbildung	51%	58%	78%
andere	49%	42%	22%
Total der im Berichtsjahr aktiven Benutzer/innen	11'080	9'177	2'953
Total ZHB (alle Standorte)	23'210		

Benutzerinnen und Benutzer* 2011	ZHB	RB	HSLU W
in Ausbildung			
Universitäten	2'188	1'796	376
Fachhochschulen, Päd. Hochsch.	2'426	1'289	1'497
Mittelschulen	1'414	449	84
Berufsschulen	170	36	9
Sekundarschulen	190	32	6
total in Ausbildung	6'388	3'602	1'972
andere	6'156	2'455	521
Prozentual: total in Ausbildung	51%	59%	79%
andere	49%	41%	21%
Total der im Berichtsjahr aktiven Benutzer/innen	12'544	6'057	2'493
Total ZHB (alle Standorte)	18'115		

(*) Benutzer/innen: mindestens 1 Ausleihe im Berichtsjahr

Besucher/innen*	2012	2011
Haupteingang ZHB	168'824	235'549
(Anzahl Öffnungstage)	292	293
Durchschnitt pro Tag	578	804
Lesesaal ZHB	89'972	130'963
(Anzahl Öffnungstage)	292	293
Durchschnitt pro Tag	308	447
UPG	376'744	131'333
(Anzahl Öffnungstage)	292	97
Durchschnitt pro Tag (2011 ab 5.9.)	1290	1354
HSLU W	18'705	
(Anzahl Öffnungstage)	165	
Durchschnitt pro Tag (2012 ab 29.5.)	114	

(*) Besucher/innen: erfasst durch Zählanlage, bereinigt um Personalbewegungen



Bibliothek HSLU W Frankenstrasse

Ausleihen ZHB 2012		ZHB	UPG	HSLU W
Ausleihe		85'725	72'614	12'230
Leihfristverlängerungen (manuell)		68'359	83'413	8'695
Lesesaal		3'755	0	0
Versand (inkl.Kopien)		4'222	3'787	477
Total		162'061	159'814	21'402

ZHB (alle Standorte) **343'277**
 Bestellte, nicht abgeholte Medien 10'541

Ausleihen ZHB 2011		ZHB	RB	HSLU W
Ausleihe		115'341	36'380	11'541
Leihfristverlängerungen (manuell)		80629	31'717	7'663
Lesesaal		2'821	0	0
Versand (inkl.Kopien)		5'432	2'258	374
Total		204'223	70'355	19'578

ZHB (alle Standorte) **294'156**
 Bestellte, nicht abgeholte Medien 11'686

Interbibliothekarischer Leihverkehr*	ZHB		UPG		HSLU W	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Ausleihe an andere Bibliotheken (exkl. Kopien)	636	763	465	262	28	43
Bezug aus anderen Bibliotheken (exkl. Kopien)	422	465	0	0	0	0
Direktversand*						
Medien	967	1'205	1'023	709	235	238
Kopieraufträge	911	1'044	796	357	242	136
IDS-Kurier						
IDS-Kurier Ausleihen	1'708	2'420	1'968	1'192	0	0
IDS-Kurier Bezug	2'481	4'968	3'824	1'054	0	0
erstellte Kopien für Benutzer/innen am Ort						
Aufträge	326	326	0	0	0	0

* Die Zahlen für den interbibliothekarischen Leihverkehr und der Kopieraufträge entsprechen den Kategorien der schweizerischen Bibliotheksstatistik.

Führungen und Schulungen

	ZHB	UNILU	HSLU W	PHZ	IDS LU ¹
Offene Angebote	3	30	–	5	12
Schulungen Learning Library	60	–	–	7	–
Schulungen Hochschulangehörige, integriert in Lehrveranstaltungen	–	5	18	–	–
Curriculare Veranstaltungen u. Semesterver- anstaltungen	–	12	–	–	–
Bibliotheksführungen	16	5	4	5	–
Spezialführungen	22	–	7	–	–
Total 2012	101	52	29	17	12
Insgesamt	211 Veranstaltungen mit 3452 Teilnehmenden				
Total 2011	81	62	22	20	0

Online-Nutzung

	2012	2011
Zugriffe auf homepage www.zhbluzern.ch	261'166 ²	285'369
Recherchen im Bibliothekskatalog IDS Luzern		
im Jahr	1'766'937	1'709'947
pro Tag	4'841	4'685
Zugriffe auf elektronische Medien	138'529	112'288



www.zhbluzern.ch

¹ Im Herbstsemester 2012 wurde erstmals die gemeinsame Veranstaltungsreihe „Google&Co“ von der ZHB Luzern und den Bibliotheken der Hochschule Luzern für Hochschulangehörige und Interessierte durchgeführt.

² 2012 neue Zählmethode – Zahlen u.U. nur beschränkt vergleichbar mit Vorjahr



ZHB Sempacherstrasse: Katalogsaal



ZHB Sempacherstrasse: Studienplätze

Katalog-Statistik per 31.12.2012

Bibliothek und Anzahl erfasster Katalogisate im Katalog IDS Luzern	Anzahl bibliographische Aufnahmen	Anzahl Exemplare
ZHB Luzern Sempacherstrasse	604'390	910'551
Sempacherstrasse	76'499	112'459
Aussenlager Entlebuch	527'891	798'092
ZHB Luzern UPG	166'706	218'815
Bereich Fak. I+II	96'511	121'907
Bereich Fak. III	47'334	66'604
Bereich Religionspädagogisches Institut	6'352	7'285
Bereich Studienbibliothek PHZ Luzern	16'509	23'019
Bibliothek der Hochschule Luzern – Wirtschaft	14'166	18'668
Total ZHB (inkl. HSLU W)	785'262	1'148'034
Bibliothek der HSLU – Technik & Architektur	22'655	39'766
Mediothek der HSLU – Soziale Arbeit	13'334	17'792
Bibliothek der HSLU – Design & Kunst	19'379	23'517
Bibliothek der HSLU – Musik (alle Standorte)	75'509	92'723
Bibliothek der HSLU – Musik, Zentralstrasse	54'618	66'534
Bibliothek der HSLU – Musik, Dreilinden	15'059	19'604
Bibliothek der HSLU – Musik, Mariahilf	5'832	6'585
PHZ Luzern: Päd. Medienzentrum Luzern	26'622	36'245
PHZ Luzern: Bilderbuchsammlung	5'875	6'357
PHZ Luzern: Päd. Medienzentrum Sursee	10'887	14'646
PHZ Zug: Mediothek	14'372	21'052
PHZ Schwyz: Infothek	15'652	22'260
Bibliothek des Staatsarchivs Luzern	20'088	32'166
Bibliothek des Stadtarchivs Luzern	4'536	6'393
RomeroHaus Bibliothek*	0	0
Bibliothek des Haus zum Dolder, Beromünster	5'430	7'333
Medienausbildungszentrum MAZ	403	473
Schweizerische Vogelwarte, Sempach	14'579	16'132
Natur-Museum Luzern	7'665	9'650
Kunstmuseum Luzern	4'197	4'419
Priesterseminar St. Beat Luzern	9'315	10'737
Kloster Wesemlin Luzern	31'240	39'735
Kloster Sursee	15'522	18'935
Hugo-Loetscher-Bibliothek, Escholzmatt	5'011	5'513
Total Exemplare**		1'573'878
Total bibliographische Aufnahmen** (mit Überschneidung)	1'107'533	
Total bibliographische Aufnahmen** (ohne Überschneidung)	955'302	
Überschneidung	152'231	
Nicht einer Bibliothek zugeteilte bibliographische Aufnahmen (= ohne Exemplare, Oberaufnahmen etc.)	47'852	
Total bibliographische Aufnahmen resp. Exemplare	1'003'154	1'573'878
Total Vorjahr	951'668	1'488'722
Zuwachs 2012	51'486	85'156

*RomeroHaus-Bibliothek: Bestände 2012 in die ZHB überführt

**Ein Exemplar ist nur immer einer Bibliothek zugeteilt; hingegen können bibliographische Aufnahmen mehreren Bibliotheken zugeteilt sein.

Leitung / Administration

Ueli Niederer, Dr. phil., Direktor
Wilfried Lochbühler, Dr. theol., stv. Direktor (bis 30.11.2012)
Ina Brueckel*, Dr. phil., Öffentlichkeits- und Kulturarbeit
Renate Büche*, Direktionssekretariat
Regula Egger*, I+D-Ausbildung
Yvonne Leimgruber*, Dr. phil., Direktionsassistentin
Tobias Schelling*, Projektleiter
Claudia Schwandt*, Rechnungsführung

Hauswart / Reinigung

Markus Aregger, Hauswart
Hansruedi Häfliger*, Hauswartstellvertretung
Maria Iacovo*
Dolores Maria Lopez*
Rosa Zaffina*

Informatik

Philipp Marti*, Leitung
Walter Burch, Systembibliothekar
Andreas Göldi, Webmaster, EDV-Support
Tobias Hauser*, Netzwerkadministration, EDV-Support
David Rellstab, Praktikant

TIM (Team integrierte Medienbearbeitung)

Regula Egger*, Leitung
Katharina Affentranger*, Co-Fachverantwortung Formalkatalogisierung
Markus Durrer*
Brigitte Gut
Monika Hug*
Gabriela Koepfli Natsch
Stefan Kost, Co-Fachverantwortung Formalkatalogisierung
Stefan Mauruschat
Andreas Niederberger*
Eveline Schüler*
Antonia Stadler
Sonia Wittwer*

ZHB Sondersammlung

Peter Kamber, lic. phil., Leitung, Sondersammlung Handschriften/Alte Drucke
Sandra Koch*, lic. phil., Sondersammlung Musik
Heidi Kupper*, lic. phil., Sondersammlung Bild
Gabriella Wietlisbach*, Katalogisierung Alte Drucke

Benutzungsdienste

Kathrin Schindler*, Leitung
Beatrice Altorfer*, Benutzungsverantwortliche Standort ZHB UPG
Silvia Strahm Bernet*, Benutzungsverantwortliche

Standort ZHB Sempacherstrasse

Michael Ambühl*
Nadia Bircher*
Genia Bölsterli*
Astrid Bucher
Ursula Buchmann*
Valérie Bürgy*
Walter Eckstein
Regula Egger*
Gwendolin Epp*
Stefan Feer*
Lukas Grajkowski*
Nicole Günther*
Claudia Heini*
Monika Hug*
Silvio Keller
Marlies Linder*
Gabriela Koepfli Natsch
Stefan Kost
Pius Mühlebach
Raimund Schnyder*
Kayiané Topal*
Regula Trachsler*
Janina Valko*
Andrea Vogler*
Sonia Wittwer*
Eveline Zimmermann*

Bestandesmanagement (Buchbinderei, Magazin)

Katharina Mettler*, Leitung
Josef Augustin
Martin Buchmann*
Sandra Emmenegger*
Marcos Garcia Gonzalez*
Guido Giroto
Hansruedi Häfliger*
Oliver Lang
Ernst Lüscher
Marianne Mathis*
Ruth Mathis*
Rina Müller*
Eveline Schüler*
Petra Schumacher*
Michelle Wenger

Integrierte Medienbearbeitungsgruppe

René Naef*, Leitung
Sabine Birrer*
Walter Eckstein
Markus Emmenegger*
Theres Helfenstein*, Fachverantwortung Religionspädagogik
Melanie Leuenberger*
Marlies Linder*
Ruth Mathis*

Mirjam Mosberger
Rina Müller*
Sarah Rohr*, Fachverantwortung PH Luzern
Hanni Schönthal
Antonia Stadler
Simona Wolf
Milva Ziegler*

Fachreferate

Wolfram Lutterer*, Dr. phil., Leitung
Silke Bellanger*, M.A., Fachreferat Sozialwissenschaften
Martin Brassler*, Dr. phil., Fachreferat Philosophie
Nicole Casty-Lampart*, Dipl. geogr., Fachreferat Naturwissenschaften, Technik, Medizin
Daniel Geiger*, Dr. phil., Fachreferat Ethnologie, Politikwissenschaften
Priska Gut*, lic. phil., Fachreferat Sprach- und Literaturwissenschaften, Belletristik
Andrea Kerekes*, MLaw, Fachreferat Rechtswissenschaft
Heidi Kupper*, lic. phil., Fachreferat Kunst, Architektur
Yvonne Leimgruber*, Dr. phil., Fachreferat Pädagogik/Psychologie
Nadja Meyenhofer*, MLaw, Fachreferat Rechtswissenschaft
Jörg Müller*, lic. phil., Fachreferat Musik, Verantwortlicher elektronische Medien
Sandra Müller*, lic. rer. pol., Fachreferat Ökonomie
Simone Rosenkranz*, lic. phil., Fachreferat Religions- und Bibelwissenschaft, Judaistik und Wissenschaftsforschung
Raimund Schnyder, Fachreferat Reisen, Freizeit und Sport
Hans Schürmann*, Dr. theol., Verantwortlicher Sacherschliessung, Fachreferat Theologie
Sandra Studer*, lic. phil., Fachreferat Geschichte und Kulturwissenschaften
Sibylle von Andrian*, lic. iur., Fachreferat Rechtswissenschaft

Bibliothek Hochschule Luzern – Wirtschaft

Patricia Düring Kummer*, Leitung
Tobias Schelling*, Leitung ad interim
Silvio Keller
Stefan Mauruschat*
Eleonora Schnyder*
Sophie Sfar*

Bibliothek Natur-Museum Luzern

Simona Wolf

Ausbildung / Praktikum

Ausbildungsgang Fachfrau/Fachmann I+D
Karin Aregger
Rahel Dudler
Roman Gessler
Ausbildungsgang Printmedienverarbeiter/in mit Fachrichtung Buchbinderei
Tara Boselli
I+D-Praxisjahr
José Luis Ricardo Gama
Martina Schuler

ZHB Projekte

Projekt HSS Nationalfonds
Peter Kamber, lic. phil., Leitung
Mikkel Mangold*, Dr. phil.

Retrokatalogisierung

Brigitte Gut, Leitung
Franziska Allemann*
Federica Bionda*
Alberto Fasulo
Sarah Knecht*
Gabriela Koepfli Natsch
Mirjam Mosberger
Sabine Röttgen
Sibylle Stalder
Michelle Wenger
Gabiella Wietlisbach*

Freie und ehrenamtliche Mitarbeit

Heidi Graf*, ehrenamtliche Mitarbeiterin Sonder-sammlung
Paul Hess*, Lektor für Schenkungen und Lucernensia
Alois Schacher*, Dr. phil., Lektor für italienische, spanische und englische Literatur

Anmerkung

* = Teilzeit

Roland Haltmeier

Unendliche Geschichte. Im Jahr 2012 wurde jene 1979 begonnene unendliche Geschichte fortgesetzt, die vom Umbau und der Sanierung des 1951 eröffneten Bibliotheksgebäudes von Otto Dreyer handelt. Das letzte Kapitel des Jahres 2012 beinhaltete die Motion Gmür–Schönenberger, die im November von einer hauchdünnen Mehrheit des Kantonsrats für erheblich erklärt wurde. Sie sieht den Abriss des Dreyer–Baus an der Sempacherstrasse und einen Neubau für die ZHB und das Kantonsgericht vor. Wenige Wochen später, mit dem Start ins Jahr 2013, wird das nächste Kapitel folgen: Die Dienststelle Hochschulbildung und Kultur wird bis dorthin die Unterschutzstellung des Gebäudes entschieden haben und die ersten Beschwerden gegen diesen Entscheid werden sofort in Aussicht gestellt. Damit ist klar, dass in Kürze weitere Kapitel folgen werden. Ein Ende dieser leider keineswegs fiktiven Geschichte von Umbau, Sanierung, Abriss, Neubau ist nicht abzusehen.

Bibliotheksbetrieb. In all den politischen Diskussionen und Entscheidungsprozessen und in allen damit verbundenen Irrungen und Wirrungen wird oft etwas vergessen: Die ZHB wird jeden Tag intensiv genutzt, im Gebäude an der Sempacherstrasse, im UNI/PHZ–Gebäude und in der seit einigen Monaten an der Frankenstrasse zugänglichen Bibliothek der Hochschule Luzern – Wirtschaft. An diesen drei Standorten arbeiten täglich etwa zweitausend Menschen, Angestellte der Bibliothek und Nutzerinnen und Nutzer. Sie alle verdienen gute Arbeitsbedingungen, und zwar ohne Einschränkung, auch im sanierungsbedürftigen Haus an der Sempacherstrasse. Unterstützung fand und findet dieses Anliegen bei unzähligen direkt Betroffenen und namentlich auch bei jenen 5262 Personen, die 2011 die Petition für die sofortige Realisierung des Umbaus unterzeichnet haben, sowie natürlich bei den aktuell 371 Mitgliedern des Freundeskreises der ZHB.

Wechsel im Vorstand. Am 22. Mai 2012 fand die Generalversammlung des Freundeskreises statt. Als neue Präsidentin wurde Regula Roth–Koch gewählt. Sie folgt auf Monika Jakobs, die nach sechsjähriger Amtszeit zurückgetreten ist. Auch Peter Gyr hat den Vorstand verlassen. An seiner Stelle amtet nun Sepp Rothenfluh als Vorstandsmitglied. In ihren Funktionen als Vorstandmitglieder bestätigt wurden: Roland Haltmeier, David Lienert, Vinzenz Rast und Peter Wick.

Nächste Schritte. Der Freundeskreis unterstützt die ZHB finanziell und ideell. Im Vorstand planen wir in nächster Zeit verschiedene Aktionen: Erstens werden wir noch gezielter über unsere Tätigkeit informieren, durch eine Verbesserung der Homepage des Freundeskreises und regelmässige Beiträge im Newsletter der ZHB. Zweitens werden wir weiterhin kulturelle Veranstaltungen organisieren. Und drittens wollen wir die Interessen der ZHB noch gezielter und wirkungsvoller unterstützen, in nächster Zeit beispielsweise durch eine Aktion an der Fassade der ZHB zur Hirschmattstrasse und durch eine Standaktion im Vögeligärtli. Und natürlich werden wir wieder direkt politisch aktiv, sobald dies angezeigt ist. Ich kann mir auf alle Fälle ein Happy End der «Unendlichen Geschichte» gut vorstellen. Die ZHB als eine anerkannt lebenswichtige Institution, ein umgebautes, saniertes Bibliotheksgebäude, und die Erhaltung des einzigartigen städtebaulichen Ensembles, zu dem die ZHB zählt, gehören auf alle Fälle dazu.

Im zurückliegenden Jahr traf sich die Bibliothekskommission der ZHB am 20. März zur zweiten und am 18. September zur dritten Sitzung der Amtsperiode 2011–2015. Auf Ende Jahr trat Dr. Peter Gyr zurück, im Herbst wurde Stefan Deeg in die Kommission gewählt. Wie im vorangegangenen Jahr standen auch 2012 die Bauprojekte *Umbau/Sanierung ZHB Sempacherstrasse* und *Kooperative Speicherbibliothek* im Zentrum der Beratungen.

ZHB, Standort UNI/PHZ–Gebäude. Die von der Universität und der Pädagogischen Hochschule gemeinsam genutzte neue Bibliothek im UNI/PHZ–Gebäude stiess beim Publikum auf grosses Interesse. So stiegen die Zutrittszahlen gegenüber den früheren Standorten stark an, und die Selbstausleihe dürfte zur guten Bestandesnutzung beigetragen haben. Rege gebraucht wurden auch die circa 600 Arbeitsplätze und die Buch-Scanner. Aufgrund der starken Nachfrage wurde die Zahl der allgemein zugänglichen Abfragestationen erhöht.

ZHB, Standort Sempacherstrasse. Die neu eröffnete Bibliothek im UNI/PHZ–Gebäude bewirkte erwartungsgemäss zunächst rückläufige Zutritts- und Ausleihzahlen im Haupthaus, die sich jedoch nach den ersten Monaten reguliert haben. Das im grossen Lesesaal und im früheren Zeitschriftenmagazin eingerichtete Freihandangebot wurde positiv aufgenommen. Als Lernort wurde die Bibliothek weiterhin gut frequentiert. Die gemischte Raumnutzung mit Freihandaufstellung (Freihand Ost), bibliothekarischer Beratung und Arbeitsplätzen war als Provisorium für die geplante Umbauphase gedacht. Mit der Sistierung dieser Pläne durch den Kantonsrat (vgl. unten) wird eine Verbesserung der nur bedingt befriedigenden Situation notwendig.

Umbau Gebäude Sempacherstrasse. Eine im Vorjahr eingereichte Motion (Abriss Gebäude Sempacherstrasse, gross angelegter Neubau durch Investoren, Nutzungsrecht für ZHB) sowie eine im September 2012 eingereichte dringliche Motion (Abriss Gebäude Sempacherstrasse, Neubau mit kombinierter Nutzung für Kantonsgericht und ZHB) haben eine Sistierung der Umbaupläne für den ZHB–Standort Sempacherstrasse zur Folge. Der Kantonsrat beauftragte den Regierungsrat, ein Neubauprojekt zu prüfen. Da die rechtlichen und baulichen Abklärungen einige Zeit in Anspruch nehmen werden, wird die ZHB nun am Standort Sempacherstrasse die notwendigen Massnahmen ergreifen müssen, um in dem sanierungsbedürftigen Gebäude den Betrieb mit möglichst wenigen Einschränkungen für die Benutzer/innen aufrecht zu erhalten.

Planung Kooperative Speicherbibliothek: Weiterhin produktiv verlief die komplexe Planung der ZHB und fünf weiteren Bibliotheken in vier Kantonen für die geplante Kooperative Speicherbibliothek. Für Bau und Unterhalt der geplanten Immobilie beschloss die Partner die Gründung einer AG und für deren Betrieb die Vereinsform. Ausserdem wurde ein Betriebskonzept erstellt. Die Organisation der Platz sparenden «Dedublierung» älterer Zeitschriften (und später auch Monographien), also dem Ausscheiden von Mehrfach-Exemplaren, wird zurzeit erarbeitet.

Bevor die oben genannte AG und der Verein für die Betreuung der kooperativen Speicherbibliothek aktiv werden können, gilt es allerdings die politischen Prozesse in den

beteiligten Kantonen abzuwarten. Im Kanton Luzern wird eine Volksabstimmung notwendig sein.

Weitere Informationen aus der ZHB

- **Bibliothek Natur-Museum:** Anfang Jahr wurde eine Leistungsvereinbarung über die Führung und Aufarbeitung der Natur-Museum-Fachbibliothek erarbeitet, seit Februar ist eine ZHB-Bibliothekarin vor Ort tätig.
- **Bibliothek RomeroHaus:** Die missionswissenschaftliche Bibliothek des Romero-Hauses wurde im November an den ZHB-Standort Sempacherstrasse überführt, die Bestände sind erschlossen und ausleihbar.
- **Hugo-Loetscher-Bibliothek:** Die von Hugo Loetscher der Gemeinde Escholzmatt vermachte Bibliothek wird von der ZHB im Auftrag des Vereins *Heimatarchiv Escholzmatt* aufgearbeitet. Die Medien sind zur Hälfte katalogisiert, 2013 werden die Arbeiten abgeschlossen und die Bestände der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
- **Ersatzwahl Bibliothekskommission:** In die Kommission aufgenommen wurde lic. phil. Stefan Deeg, Prorektor Oberstufe an der Kantonsschule Sursee. Mit ihm sind der für die ZHB wichtige Nutzungskreis der Schulen und die Landschaft in der Kommission vertreten.

Zusammensetzung der Kommission in der Amtsperiode 2011–2015 (Stand: 31.12.2012):

- Karin Pauleweit, Dr. (Leiterin der Dienststelle Hochschulbildung und Kultur des Kantons Luzern – Präsidentin)
- Hannes Hug (Direktor der öffentlichen Bibliothek der Universität Basel und Vertreter wissenschaftlicher Bibliotheken)
- Stefan Deeg, lic. phil. (Prorektor Kantonsschule Sursee)
- Daniela Jäggi-Scherer (Vertreterin privater Bildungsanbieter)
- Hubert W. Rüedi, lic. iur. (Bibliothekskommission der Korporation Luzern, gewählter Vertreter der Korporation Luzern)
- Walter Schmid, Dr. iur. (Hochschule Luzern – Soziale Arbeit)
- Dino Schnieper (Korporation Luzern, gewählter Vertreter der Korporation Luzern)
- Brigitte Senn (Vertreterin Luzerner Industrievereinigung LIV)
- Paul Richli, Prof. Dr. (Rektor der Universität Luzern)
- Claudio Gabriel (Vertretung Studierende Universität Luzern) – ohne Stimmrecht

Der vorliegende Jahresbericht 2012 wurde von der Bibliothekskommission am 18.3.2013 genehmigt.

